

# Hydrographische Übersicht

April 2022



## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Marxergasse 2, 1030 Wien

Autorinnen und Autoren: Abteilung I/3 Wasserhaushalt

Gesamtumsetzung: Abteilung I/3 Wasserhaushalt

Fotonachweis Titelbild: Mühlbach der Traisen (NÖ) BMLRT/Gerald Lutz (S.1)

Wien, 31. August 2022

### **Copyright und Haftung:**

Die in der Charakteristik angegebenen Daten sind ungeprüft und daher von provisorischem Charakter. Der hydrographische Dienst Österreichs, vertreten durch die Abteilung I/3 - Wasserhaushalt im BMLRT, behält sich Änderungen im Zuge der Qualitätssicherung vor.

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtssprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [wasserhaushalt@bmlrt.gv.at](mailto:wasserhaushalt@bmlrt.gv.at).

## Inhalt

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Hydrographische Übersicht April 2022</b> .....	<b>4</b>
<b>Lufttemperatur und Niederschlag</b> .....	<b>5</b>
Lufttemperatur.....	5
Niederschlag.....	6
<b>Abfluss</b> .....	<b>10</b>
Rheingebiet .....	12
Donau oberhalb Jochenstein.....	13
Donau unterhalb Jochenstein .....	14
Marchgebiet .....	17
Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet .....	17
Murgebiet.....	18
Draugebiet.....	19
Seen .....	21
<b>Grundwasser</b> .....	<b>22</b>
Vorarlberg.....	24
Tirol.....	25
Salzburg .....	26
Kärnten .....	27
Oberösterreich .....	28
Niederösterreich und Wien.....	29
Steiermark .....	31
Burgenland .....	32

# Hydrographische Übersicht April 2022

Im April 2022 lag die mittlere Monatstemperatur in weiten Landesteilen und insbesondere im Tiefland Österreichs unter dem langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010. Eine Ausnahme bildete Tirol, wo Temperaturen geringfügig über dem langjährigen Mittel beobachtet wurden. Ausgiebige Niederschläge nördlich des Alpenhauptkamms, die teils deutlich über dem langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums lagen, führten zu einer Entspannung nach einem im gesamten Bundesgebiet außergewöhnlich trockenen März. Im Süden und Osten waren die Niederschlagssummen in zahlreichen Regionen allerdings weiterhin zu niedrig. Am Neusiedler See wurden durch das Ausbleiben von ausgiebigen Niederschlägen weiterhin saisonale Rekordtiefstände beobachtet.

Im April waren die Grundwasserverhältnisse österreichweit sehr inhomogen. Es gab jeweils etliche Gebiete mit über den ganzen Monat steigenden, gleichbleibenden oder sinkenden Verhältnissen. In einigen alpinen Gebieten wurden in den ersten sechs bis elf Tagen sinkende und danach steigende Grundwasserstände registriert. Teilweise begannen sie etwas nach der Monatsmitte wiederum zu sinken oder zu stagnieren.

Für die Auswertungen des Abflusses, des Wasserstands (Seen) und des Grundwassers wurden ausgewählte Pegel herangezogen. Die Auswertungen des Abflusses sind dabei in die acht Planungsgebiete laut Wasserrechtsgesetz untergliedert. Die Auswertungen des Grundwassers sind in Bundesländer aufgeteilt.

Bei den in der Übersicht verwendeten Zeitreihen für den aktuellen Monat handelt es sich um ungeprüfte und damit provisorische Zeitreihen. Diese aktuellen Zeitreihen können bei den Hydrographischen Diensten des jeweiligen Bundeslandes angefragt werden. Die langjährigen Zeitreihen der Vergleichszeiträume sind geprüft und über die Abteilung I/3 - Wasserhaushalt im BMLRT (HZB), über die Hydrographischen Jahrbücher sowie über das Hydrographische Informationssystem eHYD erhältlich.

# Lufttemperatur und Niederschlag

## Lufttemperatur

Die mittlere Monatstemperatur im April 2022 war im landesweiten Durchschnitt um circa ein halbes Grad kühler als das langjährige Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010 (Abbildung 1). Im Tiefland Österreichs lagen die Temperaturen sogar um mehr als 1° C unter dem langjährigen Mittel. Nur in den westlichen Regionen und insbesondere Tirol lagen die Temperaturen geringfügig über dem langjährigen Mittel (Abbildung 1, Abbildung 2).

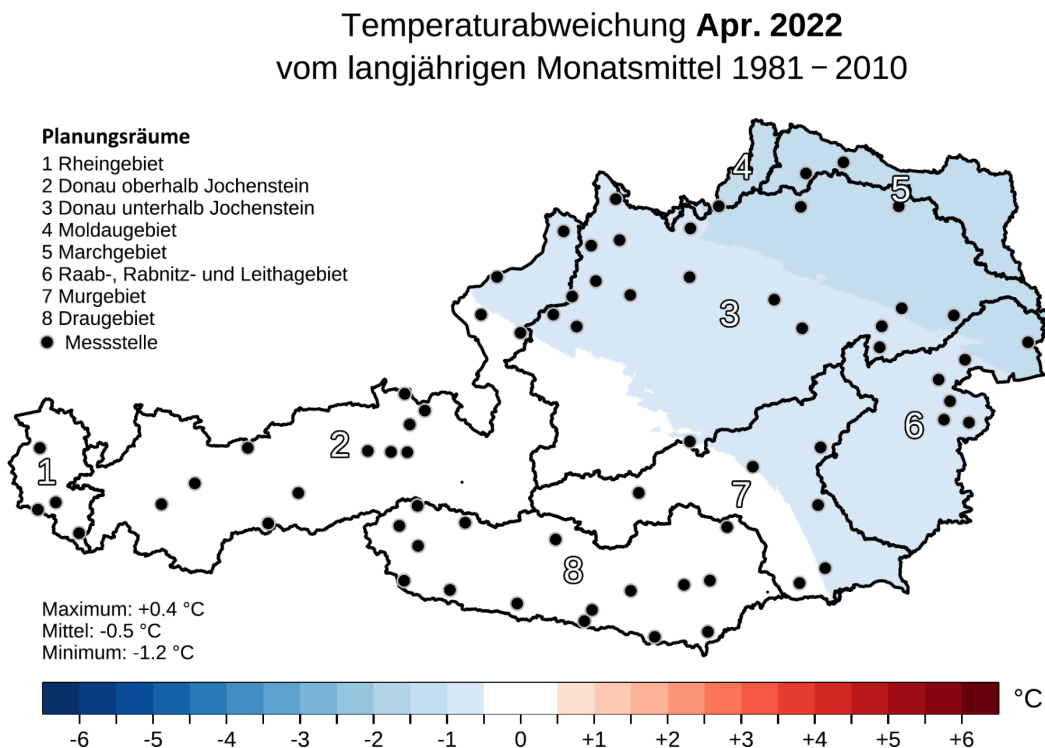


Abbildung 1: Temperaturabweichung in °C des April 2022 vom langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

**Apr. 2022: Abweichung der mittleren Temperatur vom langjährigen Monatsmittel 1981 – 2010**

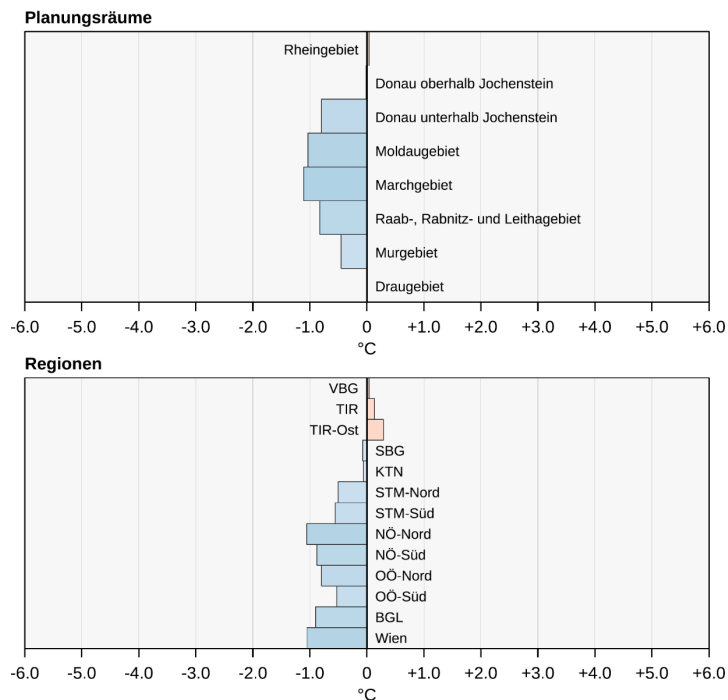


Abbildung 2: Abweichung der mittleren Monatstemperatur in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten) vom langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010

## Niederschlag

Im April 2022 führten erhöhte Niederschläge in einigen Landesteilen zu einer leichten Entspannung nach einem außergewöhnlich trockenen März (Abbildung 3). Im landesweiten Durchschnitt wurden 84% der mittleren monatlichen Niederschlagssumme des Vergleichszeitraums 1981-2010 erreicht. Nördlich der Alpen lagen die Niederschlagssummen teils deutlich über dem langjährigen Mittel. Trotzdem waren die Niederschlagssummen in Teilen des Bundesgebiets abermals zu niedrig, insbesondere südlich des Alpenhauptkamms (Murgebiet, Draugebiet) sowie im Osten (Rabnitz- und Leithagebiet) (Abbildung 3, Abbildung 4).

### Apr. 2022: Monatsniederschlag in Prozent des mittleren Monatsniederschlags 1981 – 2010

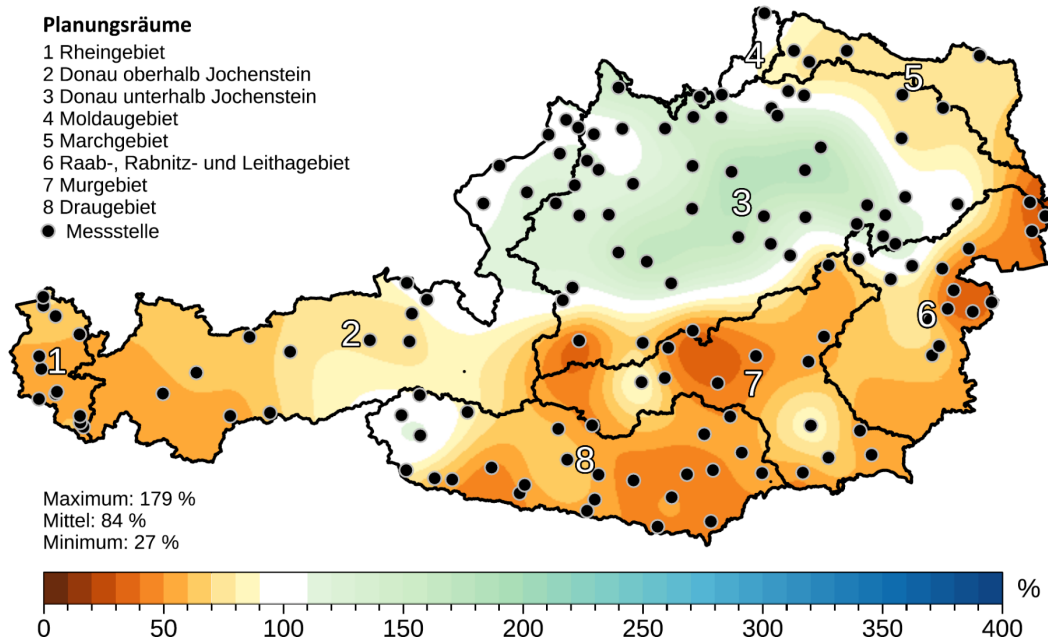


Abbildung 3: Niederschlagssumme im April 2022, ausgedrückt in Prozent der mittleren Niederschlagssumme im April im Vergleichszeitraum 1981-2010. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

### Apr. 2022: Abweichung des monatlichen Gebietsniederschlags vom langjährigen Monatsmittel 1981 – 2010

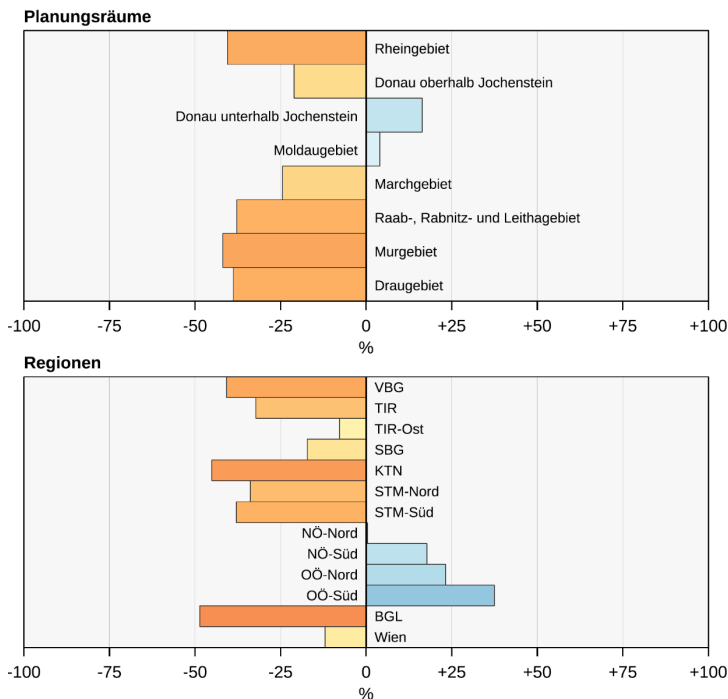


Abbildung 4: Monatlicher Gebietsniederschlag im April 2022 in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten), ausgedrückt in Prozent des mittleren Gebietsniederschlags im April (Vergleichszeitraum 1981-2010)

Durch das anhaltende Niederschlagsdefizit südlich des Alpenhauptkamms ergaben sich im Vergleich zum Vormonat kaum Änderungen hinsichtlich der räumlichen Verteilung der Niederschlagssummen der letzten zwölf Monate (Mai 2021 bis April 2022) (Abbildung 5). Im Süden und Osten zeigten sich zum Vormonat vergleichbare Defizite in den 12-monatigen Niederschlagssummen (Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet, Murgebiet) (Abbildung 5, Abbildung 6). Entsprechend kam es durch die ausbleibenden beziehungsweise unergiebigsten Niederschläge zu keiner Entspannung der Lage am Neusiedler See; der mittlere Wasserstand verblieb auf einem saisonalen Rekordtiefstand. Lediglich nördlich des Alpenhauptkamms näherten sich die Niederschlagssummen weiter dem langjährigen Mittel der Niederschlagssumme der Periode Mai-April des Vergleichszeitraums 1981-2011 an.

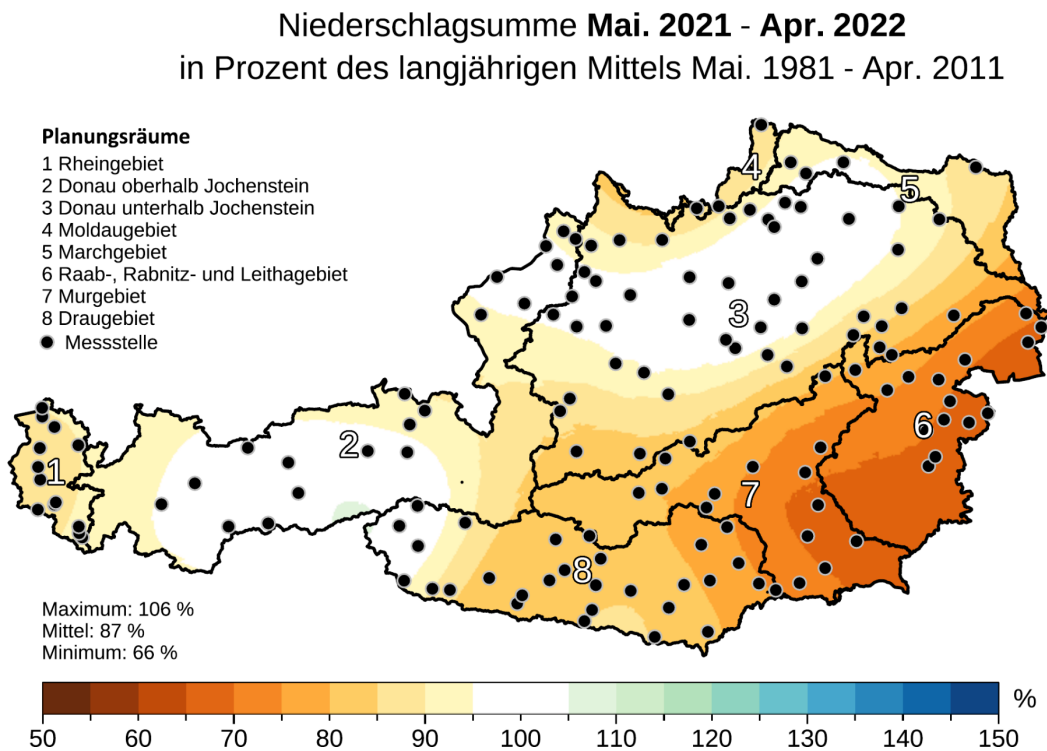


Abbildung 5: Niederschlagssumme der 12-monatigen Periode Mai 2021 bis April 2022, ausgedrückt in Prozent des langjährigen Mittels der 12-monatigen Periode im Vergleichszeitraum Mai 1981 bis April 2011. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst



Abweichung der Gebietsniederschlagssumme **Mai. 2021 - Apr. 2022**  
vom langjährigen Mittel Mai. 1981 - Apr. 2011

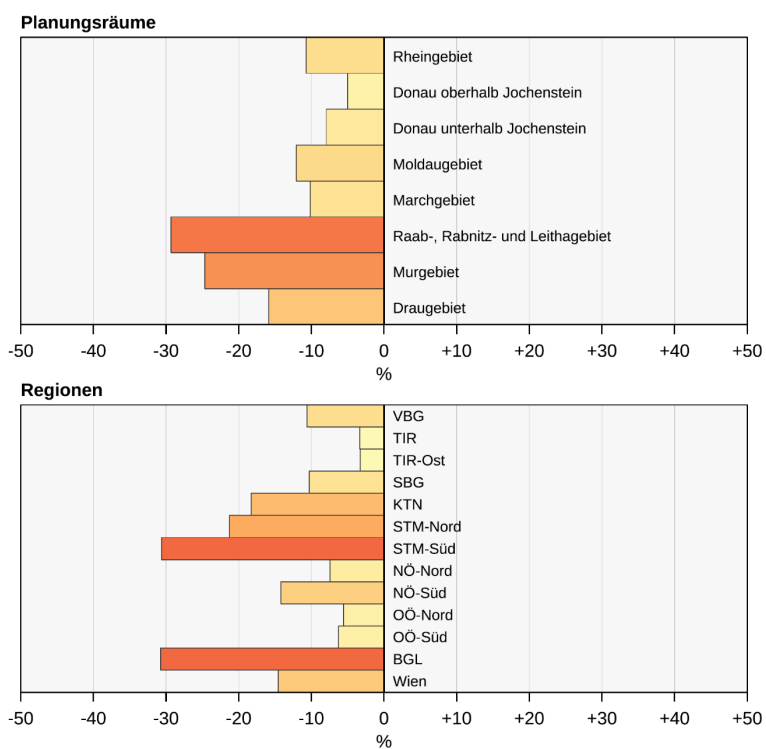


Abbildung 6: Gebietsniederschlagssumme in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten) der Periode Mai 2021 bis April 2022 ausgedrückt in Prozent des mittleren Gebietsniederschlags der 12-monatigen Periode im Vergleichszeitraum Mai 1981 bis April 2011

# Abfluss

Für eine Einschätzung der aktuellen Situation an den Oberflächengewässern in Österreich wurden 36 Abfluss- und 2 Seemessstellen aus den großen österreichischen Flussgebieten herangezogen (Abbildung 7). Die Flussgebiete entsprechen den Planungsräumen laut Wasserrechtsgesetz.

Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die mittleren monatlichen Abflussfrachten aller ausgewählten Messstellen ausgedrückt in Prozent der langjährigen Mittelwerte, dargestellt für die letzten zwölf Monate. Abbildung 8 gibt eine räumliche Übersicht der Pegel und Prozentwerte für den aktuellen Monat.

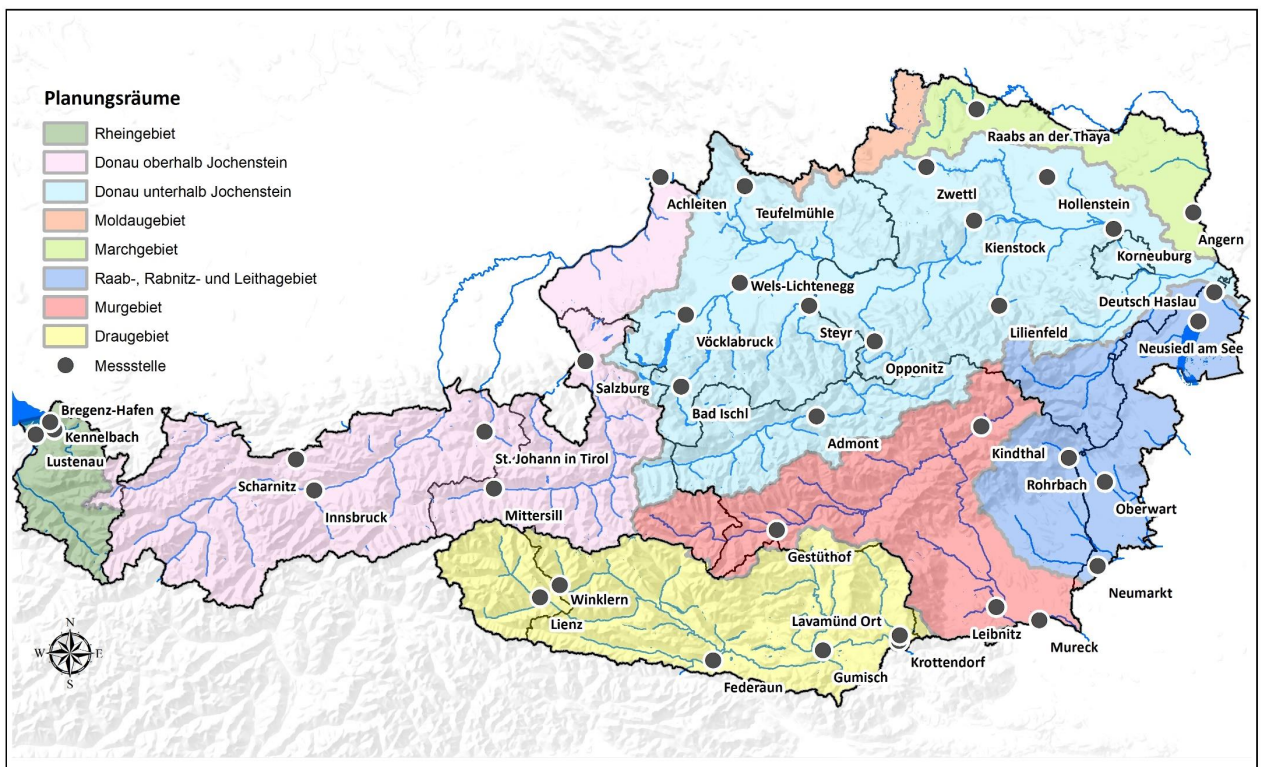


Abbildung 7: Übersichtskarte der veröffentlichten Abfluss- und Wasserstandsmessstellen sowie der Planungsräume

Tabelle 1: Monatliche Abflussfracht in Prozent des Mittelwerts des Vergleichszeitraums, dargestellt für die letzten zwölf Monate (beige: ≤ 75 %; hellblau: 75 % bis 125 %; blau: 125 % bis 150 %; dunkelblau: 150 % bis 175 %; violett: > 175 %)

Messstelle	Gewässer	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr
Lustenau	Rhein	79	110	120	153	89	85	111	105	112	94	98	94
Kennelbach	Bregenzerach	122	76	159	205	72	52	69	172	105	170	59	74
Scharnitz	Isar	75	97	129	113	107	100	99	105	127	123	106	88
Innsbruck	Inn	70	122	93	116	85	89	95	96	106	82	92	92
St. Johann in Tirol	Kitzbüheler Ache	92	87	131	134	92	86	83	100	126	116	85	64
Mittersill	Salzach	46	85	94	79	54	122	289	225	110	123	87	60
Salzburg-Nonntal	Salzach	79	99	113	121	84	74	73	97	100	93	78	76
Achleiten	Donau	92	103	148	140	106	79	74	96	97	101	61	76
Teufelmühle	Große Mühl	122	128	136	152	128	83	59	100	134	184	62	62
Bad Ischl	Traun	89	84	86	102	71	74	63	117	161	146	91	97
Vöcklabruck	Vöckla	129	64	79	129	81	68	55	135	75	123	38	66
Wels-Lichtenegg	Traun	112	77	94	123	81	73	57	126	122	139	66	82
Admont	Enns	90	100	74	101	70	73	78	94	144	118	98	93
Steyr	Enns	84	74	79	105	66	69	63	113	113	112	69	85
Opponitz	Ybbs	100	45	92	119	74	88	50	155	107	133	59	90
Kienstock	Donau	92	94	119	128	101	83	74	94	107	107	60	75
Lilienfeld-Marktl	Traisen	73	58	74	95	74	80	65	105	94	119	56	71
Zwettl	Kamp	71	70	112	109	93	72	52	70	65	95	37	34
Hollenstein	Schmida	37	60	133	125	35	44	54	94	75	50	22	15
Korneuburg	Donau	91	91	123	130	97	79	73	103	105	110	64	82
Raabs an der Thaya	Thaya	81	75	86	79	70	67	44	64	67	74	21	22
Angern an der March	March	109	66	68	100	79	64	49	58	73	79	29	29
Deutsch Haslau	Leitha	45	30	38	72	47	51	48	57	63	77	44	42
Neumarkt	Raab	83	33	24	38	12	19	40	66	65	35	25	46
Rohrbach an der Lafnitz	Lafnitz	59	48	48	61	45	46	61	52	56	48	40	46
Oberwart	Pinka	76	43	44	87	55	36	55	60	62	69	40	43
Gestüthof	Mur	93	116	74	95	74	57	74	86	104	94	77	83
Kindtal	Mürz	79	68	91	81	52	54	58	70	94	76	55	58
Leibnitz	Sulm	102	74	47	53	24	52	78	90	92	52	28	41
Mureck	Mur	82	76	54	75	54	51	62	70	85	74	58	66
Lienz	Isel	86	162	135	141	91	81	93	106	117	123	125	100
Winklern	Möll	103	211	154	148	57	46	51	46	42	51	49	53
Federaun	Gail	164	143	85	115	41	37	55	37	61	45	33	41
Gumisch	Gurk	119	109	69	72	63	54	57	68	88	94	75	70
Lavamünd Ort	Drau	127	149	118	110	50	45	22	56	74	63	58	52
Krottendorf	Lavant	101	98	68	74	59	60	71	82	101	100	76	73

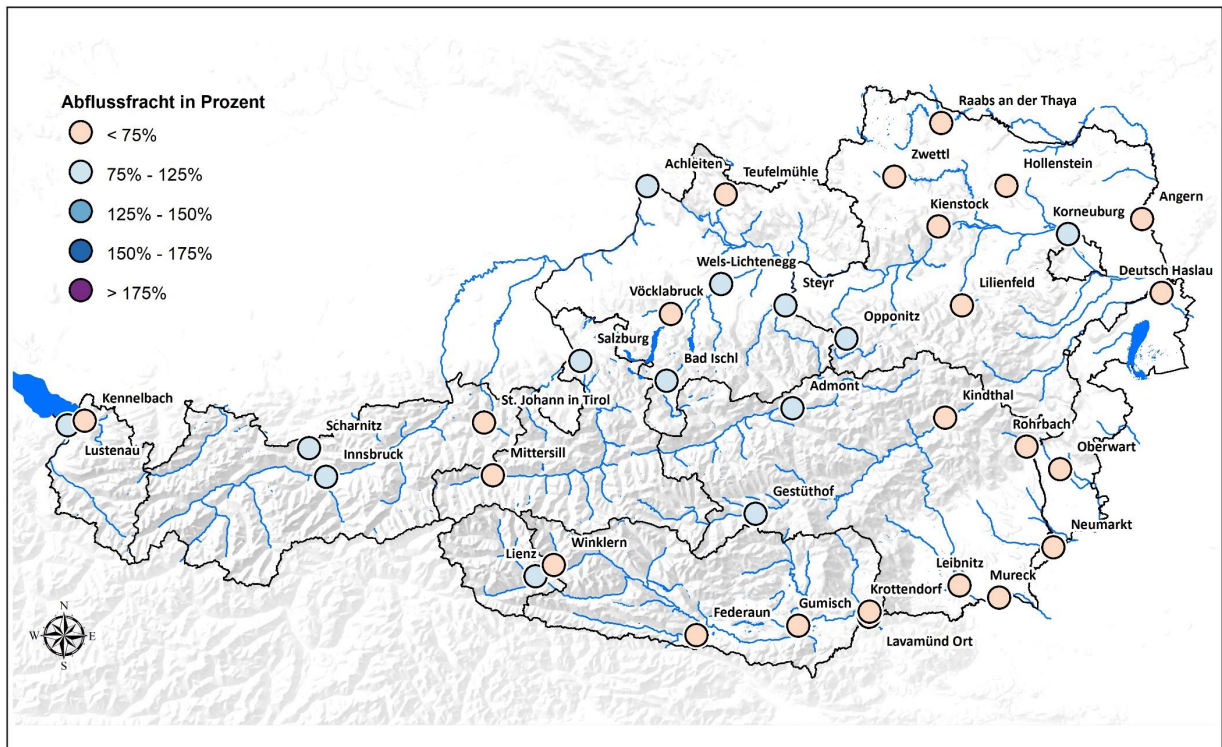


Abbildung 8: Abflussfracht im April 2022, ausgedrückt in Prozent der langjährigen mittleren Abflussfracht des Monats

Die nachfolgenden Abbildungen stellen die aktuellen Abflussganglinien 2022 (Tagesmittel) dieser Messstellen im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums dar.

## Rheingebiet

Der Abfluss des Rheins bewegte sich um den jahreszeitlichen Mittelwert der Vergleichsreihe (Abbildung 9). An der Bregenzerach blieben die Abflussverhältnisse auf Grund des anhaltenden Niederschlagsdefizites mit Ausnahme einer kurzen feuchten Periode im Niederwasserbereich.

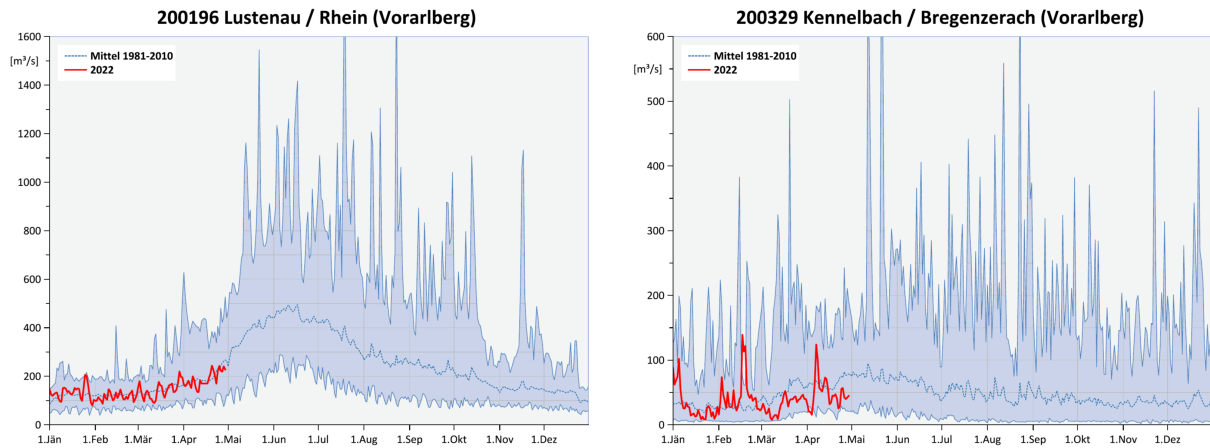


Abbildung 9: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lustenau und Kennelbach

## Donau oberhalb Jochenstein

Nach mittleren Werten zu Monatsbeginn fielen die Abflüsse an der Isar wieder unter die Mittelwerte, während sie am Inn in Innsbruck im gesamten April um den Mittelwert schwankten (Abbildung 10). An Kitzbüheler Ache, Salzach und Donau blieben die Abflüsse im April unterdurchschnittlich, nur kurzzeitig wurden in der ersten Aprilhälfte die mittleren Werte der Vergleichsreihe erreicht.

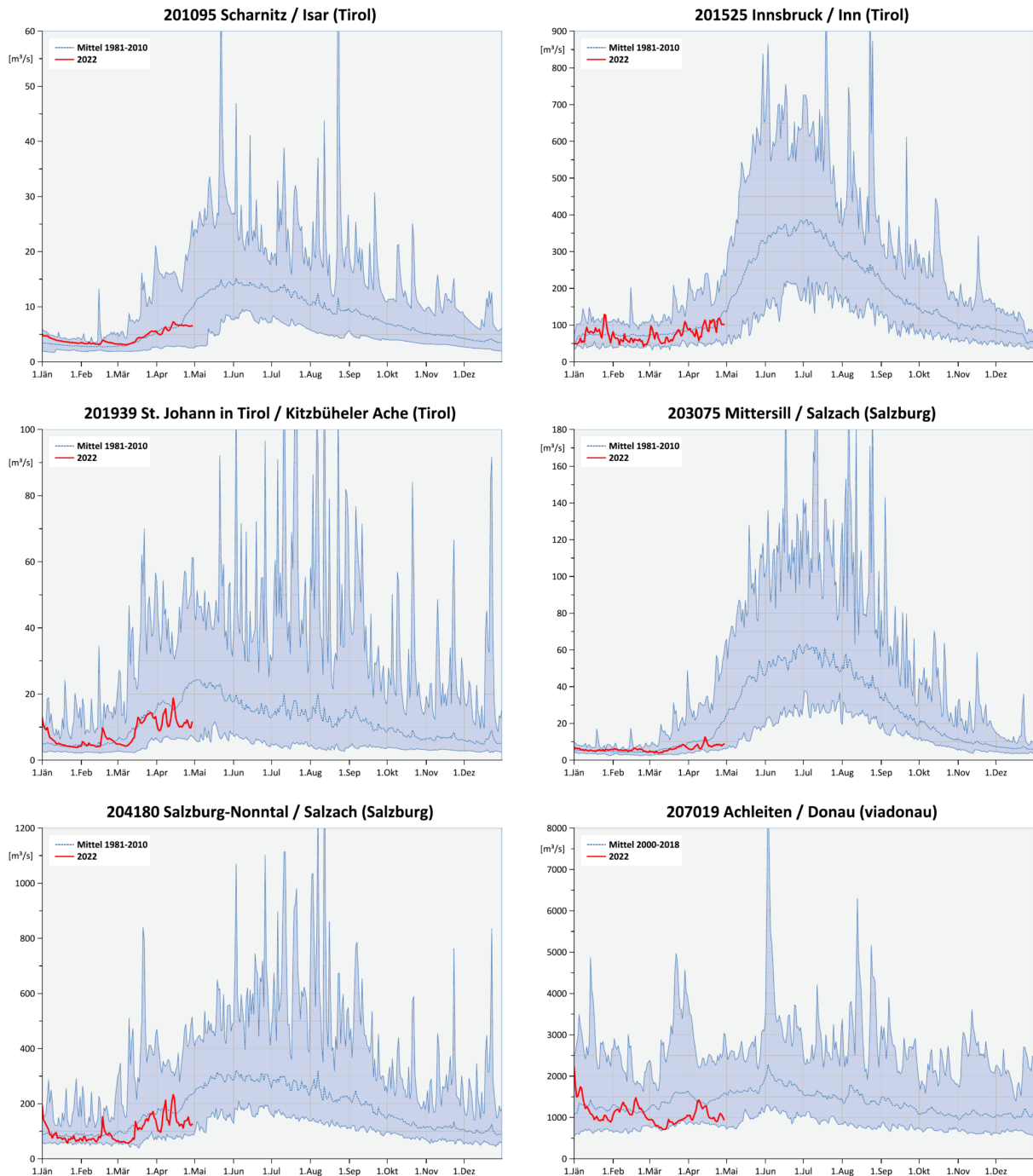


Abbildung 10: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Scharnitz, Innsbruck, St. Johann in Tirol, Mittersill, Salzburg-Nonntal und Achleiten

## Donau unterhalb Jochenstein

In der ersten Aprilhälfte gab es an der Traun, Enns und Vöckla einige Abflussspitzen, die die Abflüsse in den überdurchschnittlichen Bereich hoben. Anschließend fielen die Abflüsse

wieder auf unterdurchschnittliches Niveau (Abbildung 11). Bei Teufelmühle/große Mühl blieben die Abflüsse trotz einiger Spitzen überwiegend im unterdurchschnittlichem Bereich.

An den Niederösterreichischen Meßstellen (Abbildung 12) waren die Abflüsse an Donau und Traisen etwas unterdurchschnittlich, nördlich der Donau (Kamp, Schmida) extrem niedrig bzw. sogar neue jahreszeitliche Minima.

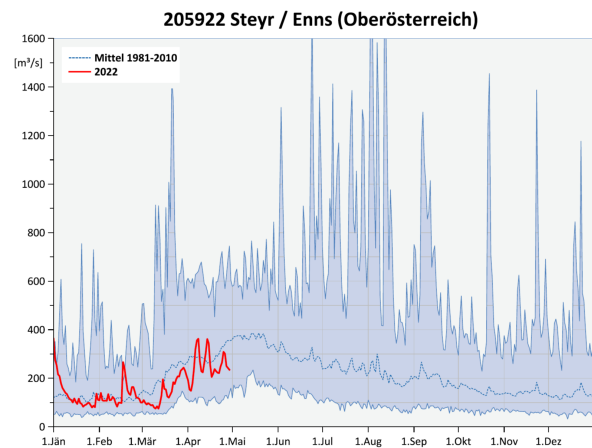
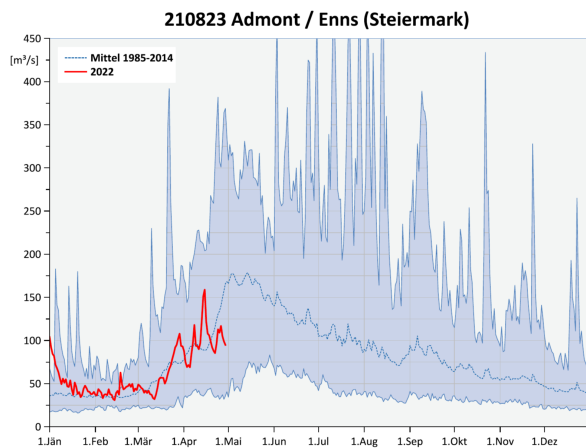
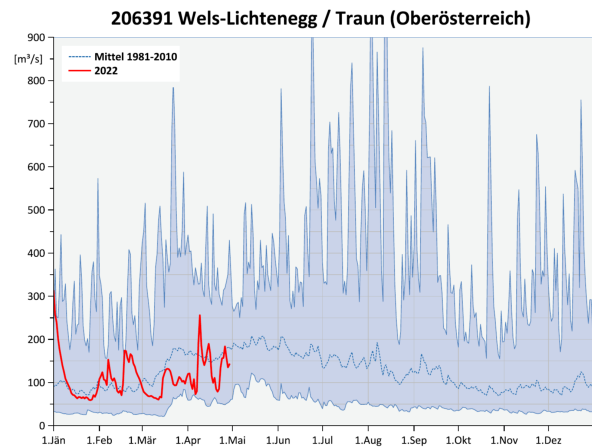
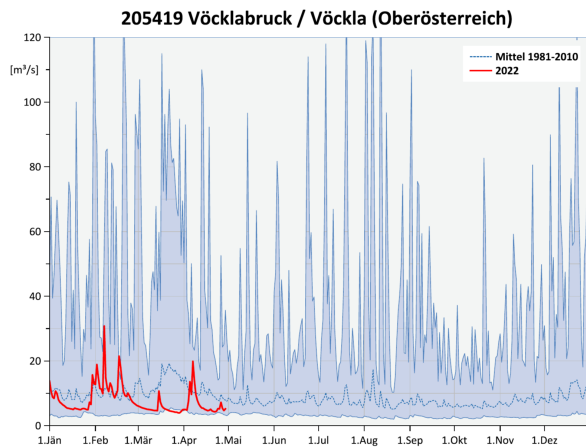
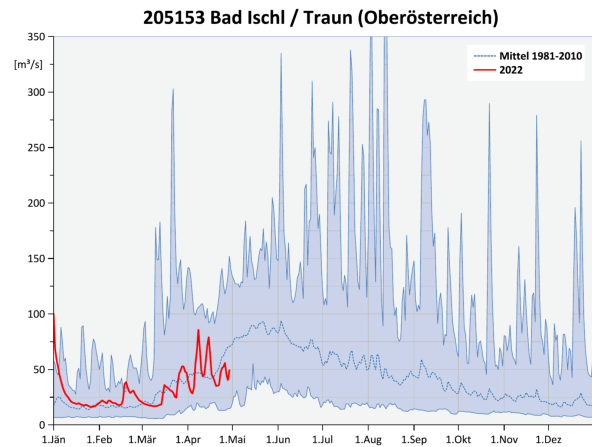
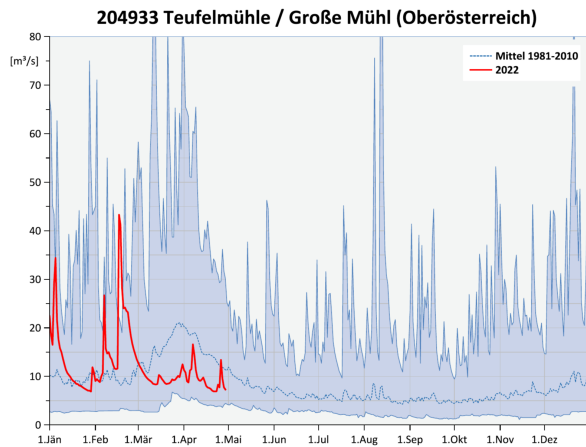


Abbildung 11: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Teufelmühle, Bad Ischl, Vöcklabruck, Wels-Lichtenegg, Admont und Steyr

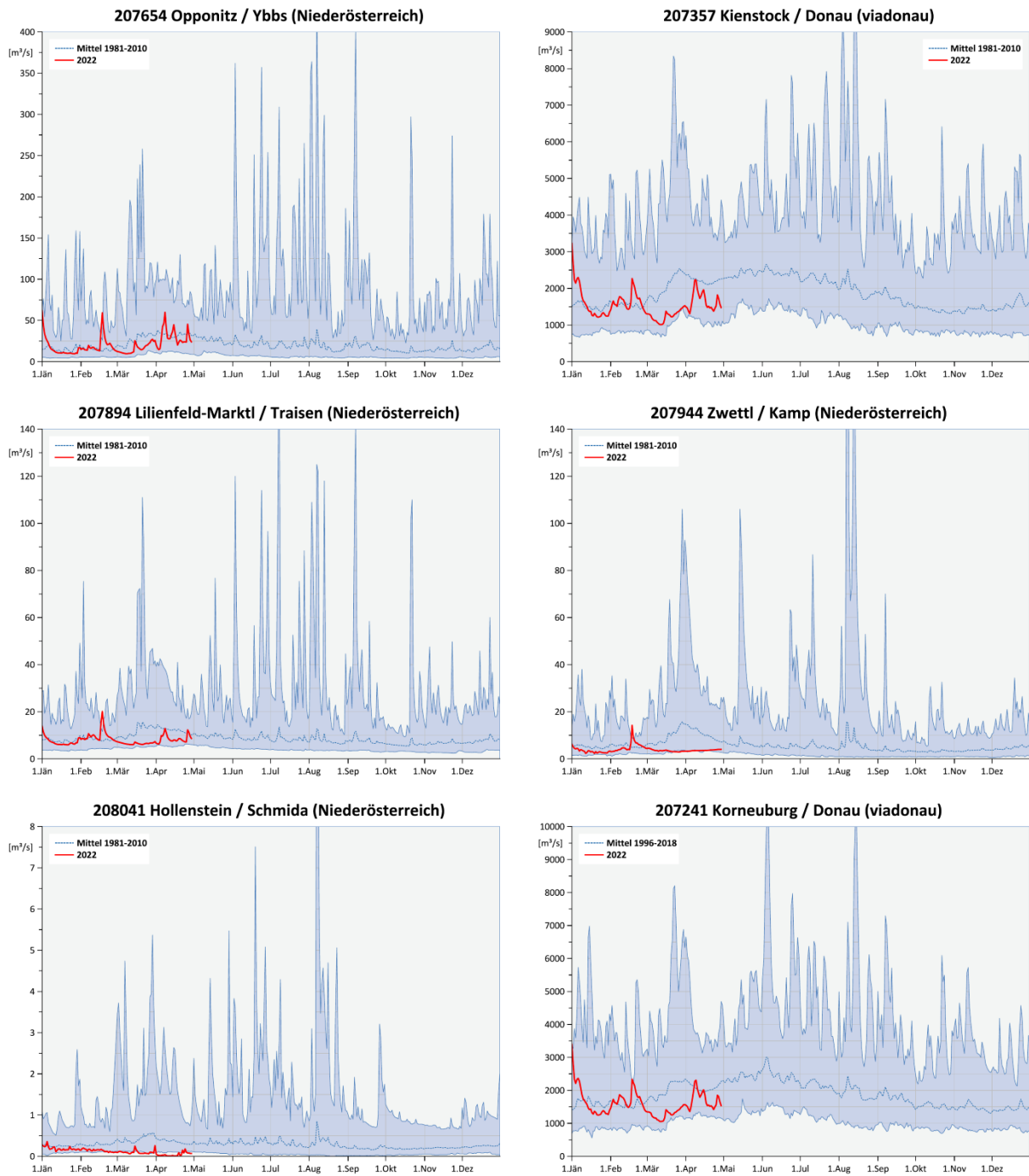


Abbildung 12: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Opponitz, Kienstock, Lilienfeld-Markt, Zwettl, Hollenstein und Korneuburg



## Marchgebiet

An der Thaya und an der March bewegten sich die Abflüsse im April im Bereich der niedersten saisonalen Mittelwerte (Abbildung 13).

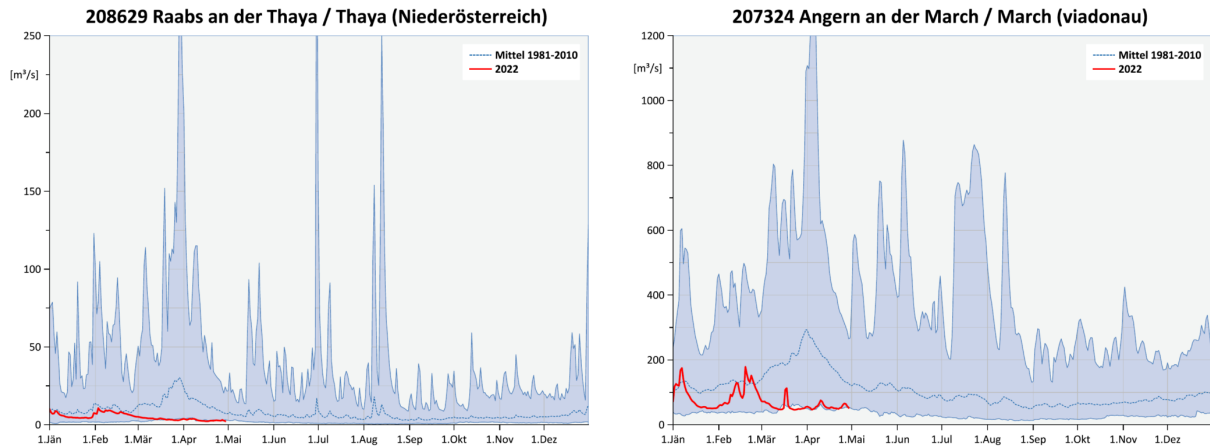


Abbildung 13: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Raabs an der Thaya und Angern an der March

## Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet

An der Leitha, Raab, Lafnitz und Pinka herrschten im April unterdurchschnittliche Abflussverhältnisse vor, nur an der Raab wurden gegen Monatsende durchschnittliche Werte kurzfristig überschritten (Abbildung 14, Abbildung 15).

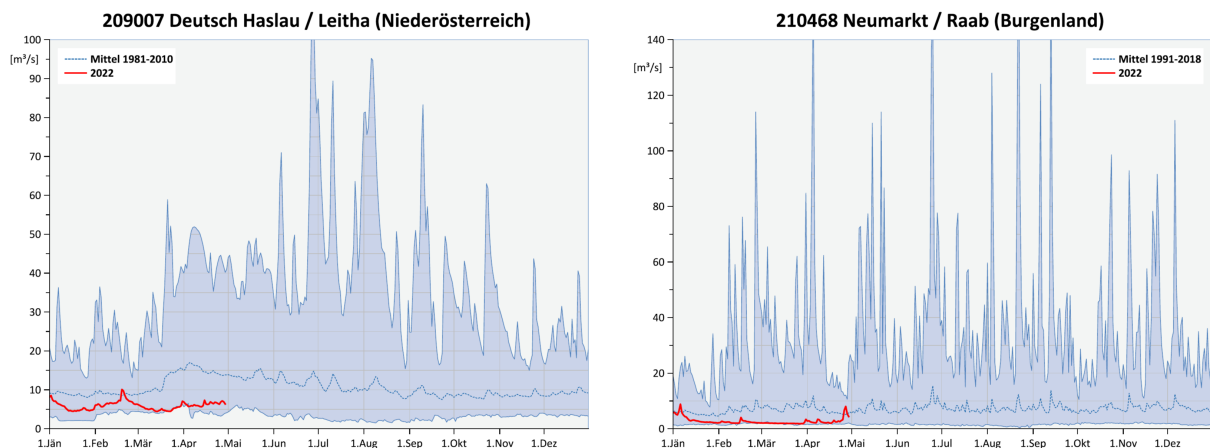


Abbildung 14: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Deutsch Haslau und Neumarkt

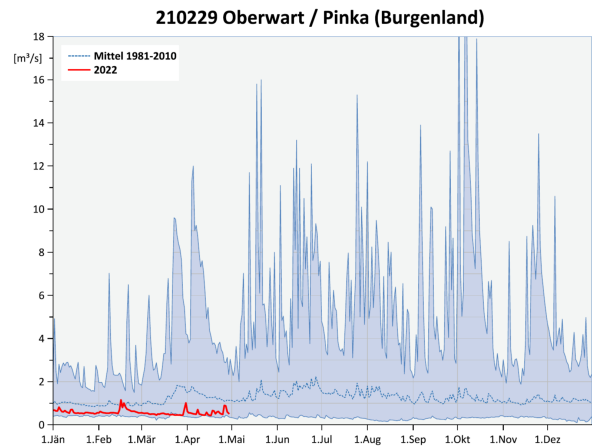
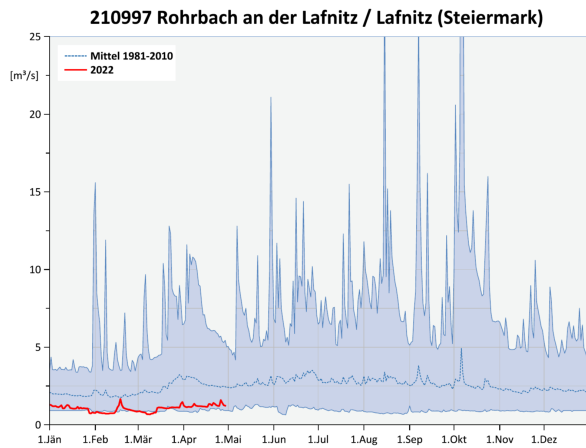


Abbildung 15: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Rohrbach an der Lafnitz und Oberwart

## Murgebiet

Mit Ausnahme kurzfristiger Überschreitungen der Mittelwerte an der oberen Mur (Pegel Gestüthof) zu Monatsbeginn blieben auch im April die Abflüsse im Murgebiet unterdurchschnittlich (Abbildung 16). Besonders im Süden an der Sulm verharren die Abflüsse im Bereich der niedersten Werte des Vergleichszeitraums (Abbildung 17).

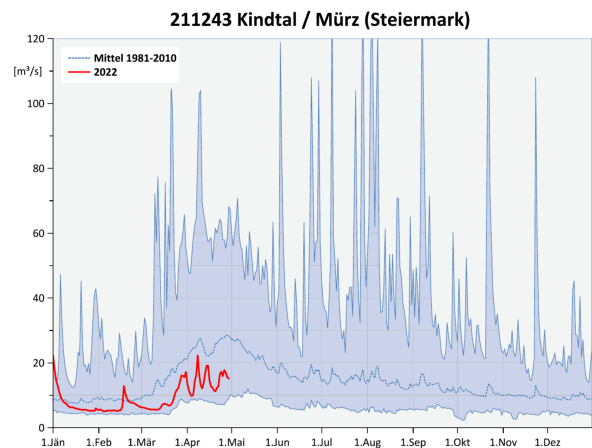
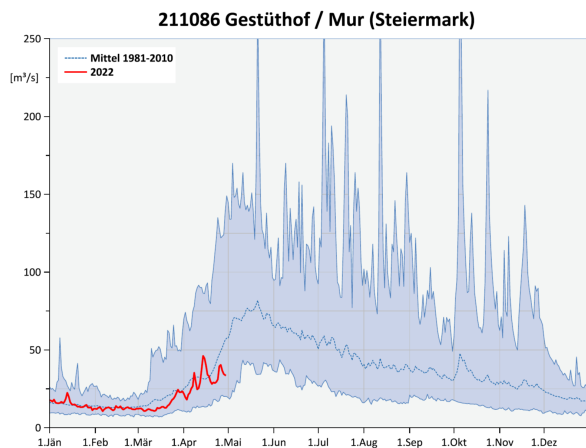


Abbildung 16: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Gestüthof und Kindtal

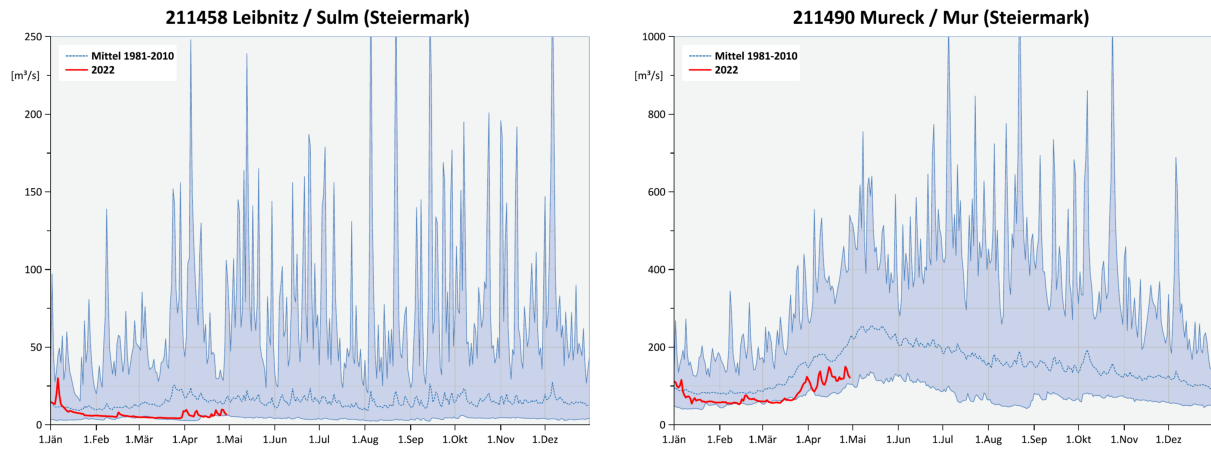


Abbildung 17: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Leibnitz und Mureck

## Draugebiet

Mit Ausnahme der Isel bewegten sich die Abflüsse im unteren Niederwasserbereich (Abbildung 19).

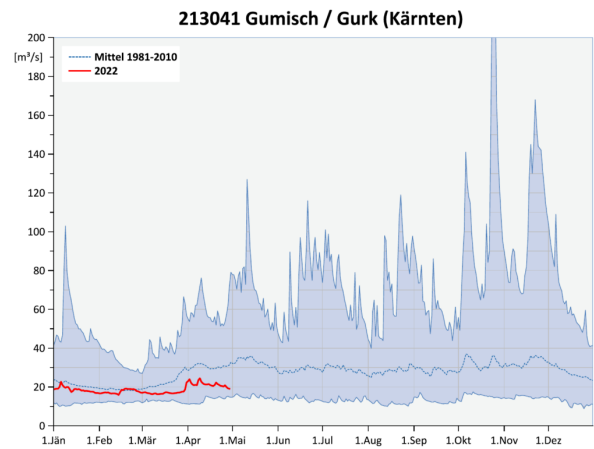
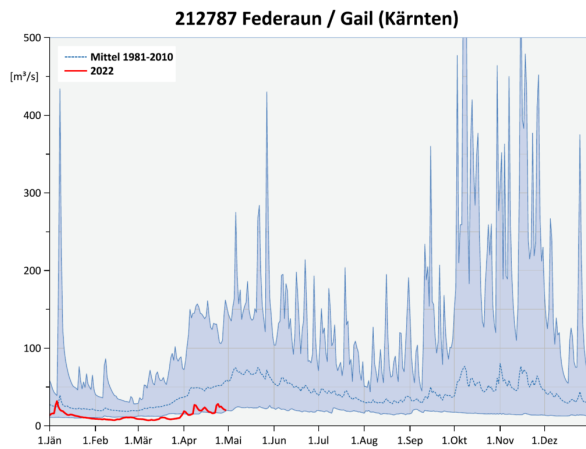
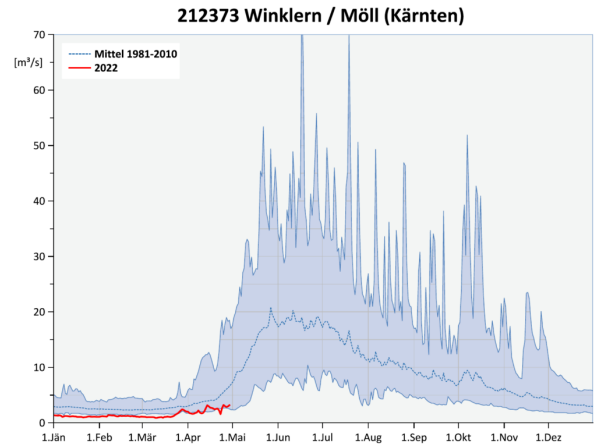
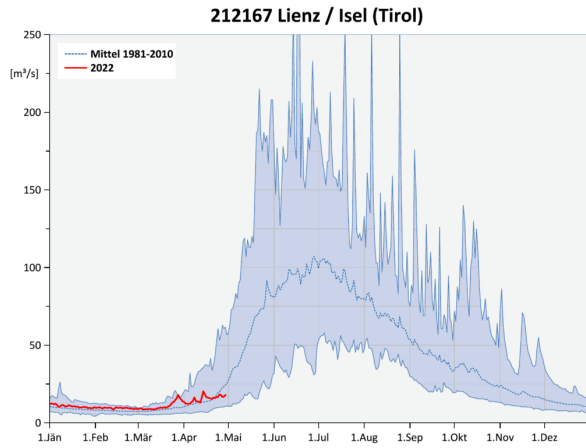


Abbildung 18: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lienz, Winklern, Federaun und Gumisch

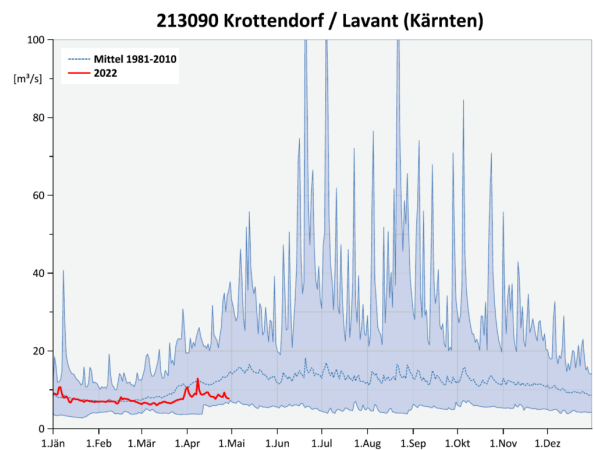
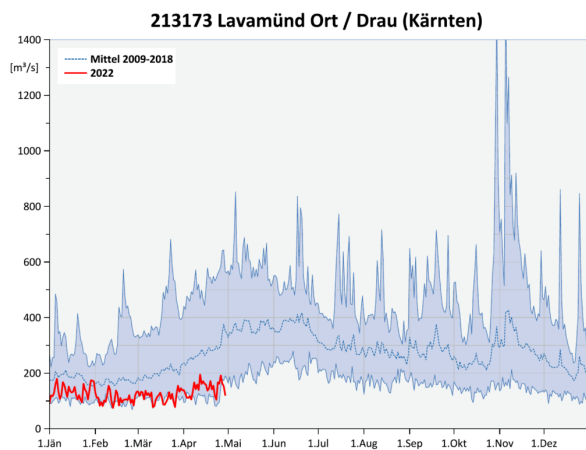


Abbildung 19: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lavamünd Ort und Krottendorf

## Seen

Die April-Tagesmittel am Bodensee lagen gleichbleibend unter dem langjährigen Mittel (Abbildung 20). Am Neusiedler See waren die Tagesmittel sehr stark windbeeinflusst und unterschritten die Minima des Vergleichszeitraums (Abbildung 20).

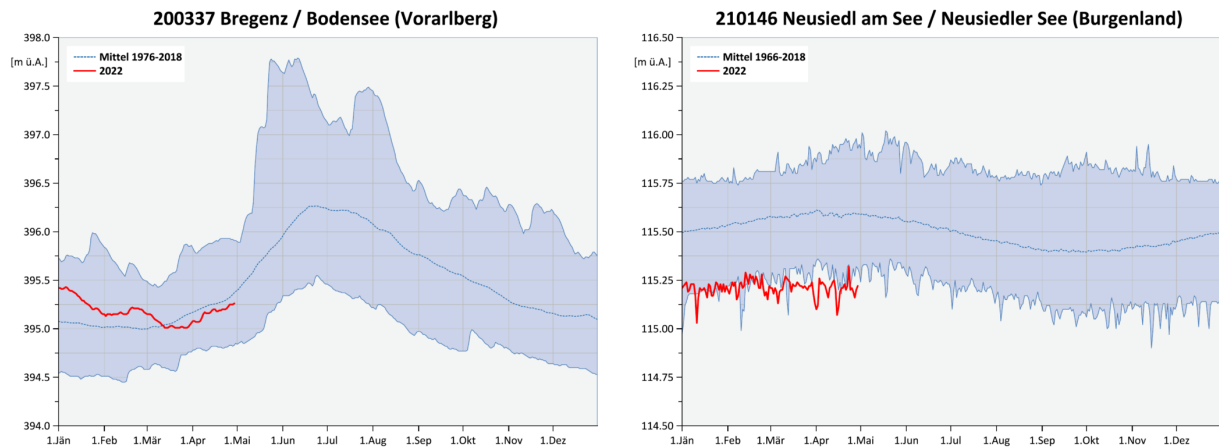


Abbildung 20: Wasserstand (Tagesmittel) 2022 sowie langjähriger Mittelwert, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Bregenz (Bodensee) sowie Neusiedl am See (Neusiedler See)

# Grundwasser

In der nachfolgenden Karte (Abbildung 21) und Tabelle 2 werden für repräsentative Grundwassermessstellen in ganz Österreich der Grundwasserstand zum jeweils Monatsletzten in Relation zum Mittelwert und zur größten Über- bzw. Unterschreitung an diesem Tag im Vergleichszeitraum gesetzt, indem der Abstand des Wertes vom Mittelwert auf die maximale Über- bzw. Unterschreitung normiert wird. Der Vergleichszeitraum deckt dabei den Bereich vom Beginn der Messungen an der jeweiligen Messstelle bis zum 31.12. des Vorjahres ab.

Der Wert 100 Prozent entspricht damit dem im Vergleichszeitraum aufgetretenen höchsten Grundwasserstand, der Wert minus 100 Prozent entspricht dem im Vergleichszeitraum aufgetretenen niedrigsten Grundwasserstand. Dem entsprechend zeigen Werte größer als 100 Prozent und kleiner als minus 100 Prozent Grundwasserstände an, die die bisherige positive Schwankungsbreite und damit das bisherige Maximum überschreiten bzw. die bisherige negative Schwankungsbreite und damit das bisherige Minimum unterschreiten.

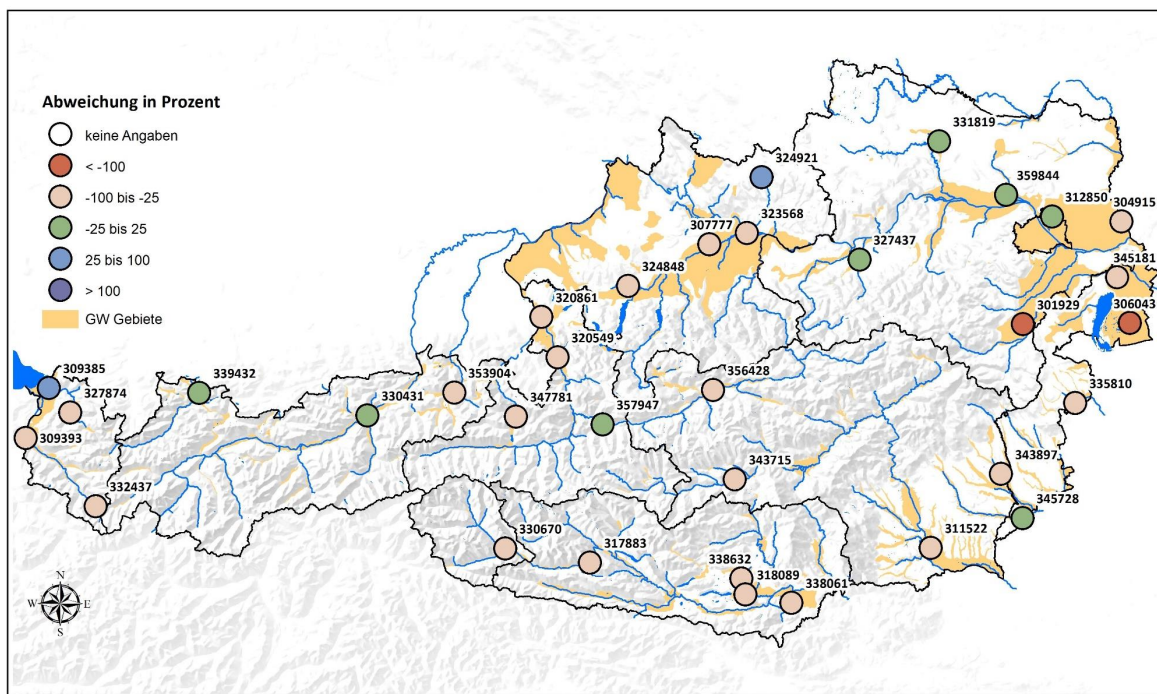


Abbildung 21: Übersicht ausgewählter Grundwassermessstellen mit Abweichungen vom Mittelwert am Monatsende ausgedrückt in Prozent der positiven bzw. negativen Schwankungsbreite

Tabelle 2: Abweichung des Grundwasserstands vom Mittelwert am Monatsende im Verhältnis zur positiven bzw. negativen Schwankungsbreite in Prozent an den dargestellten Messstellen

Messstelle	Grundwassergebiet	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr
309385 Bregenz	Rheintal	17	-15	30	138	37	4	6	93	29	54	40	38
309393 Altenstadt	Rheintal	-19	-23	10	19	13	5	1	5	9	3	-18	-37
327874 Andelsbuch	Bregenzer Wald	-32	-49	1	90	-61	-67	-60	145	-45	-11	-98	-27
332437 Gaschurn	Montafon	36	-44	20	55	-17	-66	-68	4	-33	-23	-26	-47
339432 Reutte	Unteres Lechtal	-15	-9	23	76	11	2	1	194	19	79	-3	-24
330431 Münster	Unteres Inntal	-44	23	16	20	-9	-39	3	12	12	4	8	-13
353904 St. Johann i.T.	Großachengebiet	-60	-64	16	113	81	44	11	4	-3	30	6	-29
330670 Lienz	Lienzer Becken	57	47	39	34	18	-3	-25	-36	-38	-39	-49	-59
347781 Bergham	Saalachbecken	-13	-51	12	24	8	-23	-18	1	13	42	-26	-30
357947 Enns-Altenmarkt	Oberes Ennstal	-30	-50	-38	-12	-30	-34	-35	-38	-53	-77	-16	-14
320549 Gries	Unteres Salzachtal	-3	-40	4	73	-3	-6	-3	81	18	2	-38	-47
320861 Anthering	Unteres Salzachtal	-35	-51	-14	71	48	-5	-32	-10	-23	-20	-76	-69
317883 Kleblach-Lind	Oberes Drautal	25	86	63	-22	-52	-57	-42	-12	9	1	-18	-44
338632 Maria Saal	Zollfeld	47	12	-24	-43	-71	-80	-69	-57	-40	-32	-45	-30
318089 Klagenfurt	Klagenfurter Becken	52	5	-12	-17	-55	-75	-41	-34	-26	-25	-30	-36
338061 Eberndorf	Jauntal	29	26	18	8	-8	-19	-33	-49	-60	-62	-65	-68
324848 Gampern	Vöckla-Agergebiet	13	-67	-31	18	-38	-44	-55	62	-9	-12	-97	-63
307777 Marchtrenk	Welser Heide	-32	-39	-1	16	2	-3	-18	-8	-5	4	-18	-29
323568 Posch	Südl. Linzer Feld	-44	-64	21	12	7	-1	-10	20	-6	-2	-43	-29
324921 Freistadt	Freistädter Becken	70	9	57	103	74	27	-21	-43	37	69	40	74
327437 Wieselburg	Erlauftal	14	-25	27	98	39	18	11	120	33	58	-11	17
331819 Mold	Horner Becken	26	27	37	44	29	28	27	28	23	3	-10	-13
359844 Oberzögersdorf	Nördl. Tullner Feld	0	-36	-27	-4	3	5	7	9	9	5	-4	-8
312850 Wien 21	Marchfeld	26		18	26	23	22	22	21	21	18	12	9
304915 Marchegg-Eisenbahnst.	Marchfeld	-9	-65	-55	-28	-27	-25	-29	-31	-34	-44	-52	-52
301929 Wr. Neustadt-Heizhaus	Südl. Wiener Becken	-59	-78	-86	-98	-107	-111	-111	-108	-102	-96	-99	-107
356428 Ketten	Mittleres Ennstal	-20	-53	-15	3	-30	-90	-14	119	-12	-11	-25	-44
343715 Frojach	Oberes Murtal	24	7	-21	2	-74	-89	-58	-26	-28	-45	4	-54
311522 Untergralla	Leibnitzer Feld	-36	-36	-63	-63	-68	-63	-58	-34	-15	-43	-66	-67
343897 Blumau	Safental	105	-29	-67	-44	-77	-81	-124	-42	-64	-77	-60	-39
345181 Parndorf	Parndorfer Platte	-45	-49	-41	-34	-35	-38	-41	-40	-45	-59	-78	-87
306043 St. Andrä am Zicksee	Seewinkel	-52	-67	-81	-82	-90	-94	-93	-88	-93	-97	-106	-117
335810 Klostermarienberg	Rabnitztal	-1	-18	-26	-50	-62	-71	-88	-91	-94	-96	-96	-96
345728 Neumarkt an der Raab	Raabtal	31	-20	-34	-55	-68	-80	-68	-34	-25	-46	-52	-6

Klasse	Farbe	Klasse	Farbe	Klasse	Farbe
< -100%		keine Aussage möglich		> +100%	
-100% bis -25 %		-25% bis +25%		+25% bis +100%	

## Vorarlberg

Im April sank das Grundwasser in Vorarlberg im Leiblachtal, im Süden des Rheintals sowie in nördlichen Teilen des Bregenzer Walds und des Montafons den ganzen Monat ab, macherorts stagnierte es auch (Abbildung 22, Pegel Altenstadt). Im Walgau und im Klostertal dagegen wurden den ganzen April leicht steigende Werte gemessen. Im Norden des Rheintals, im restlichen Bregenzer Wald und im Kleinwalsertal wurden zunächst wenige Tage sinkende und danach steigende Grundwasserstände verzeichnet. Ab 10. April sank das Grundwasser hier ab und stieg in der letzten Woche gebietsweise wieder etwas an (Abbildung 22, Pegel Bregenz und Andelsbuch). Im Süden des Montafons wurden in der ersten Monatshälfte sinkende, danach steigende und in den letzten Tagen wiederum sinkende Werte gemessen (Abbildung 22, Pegel Gaschurn).

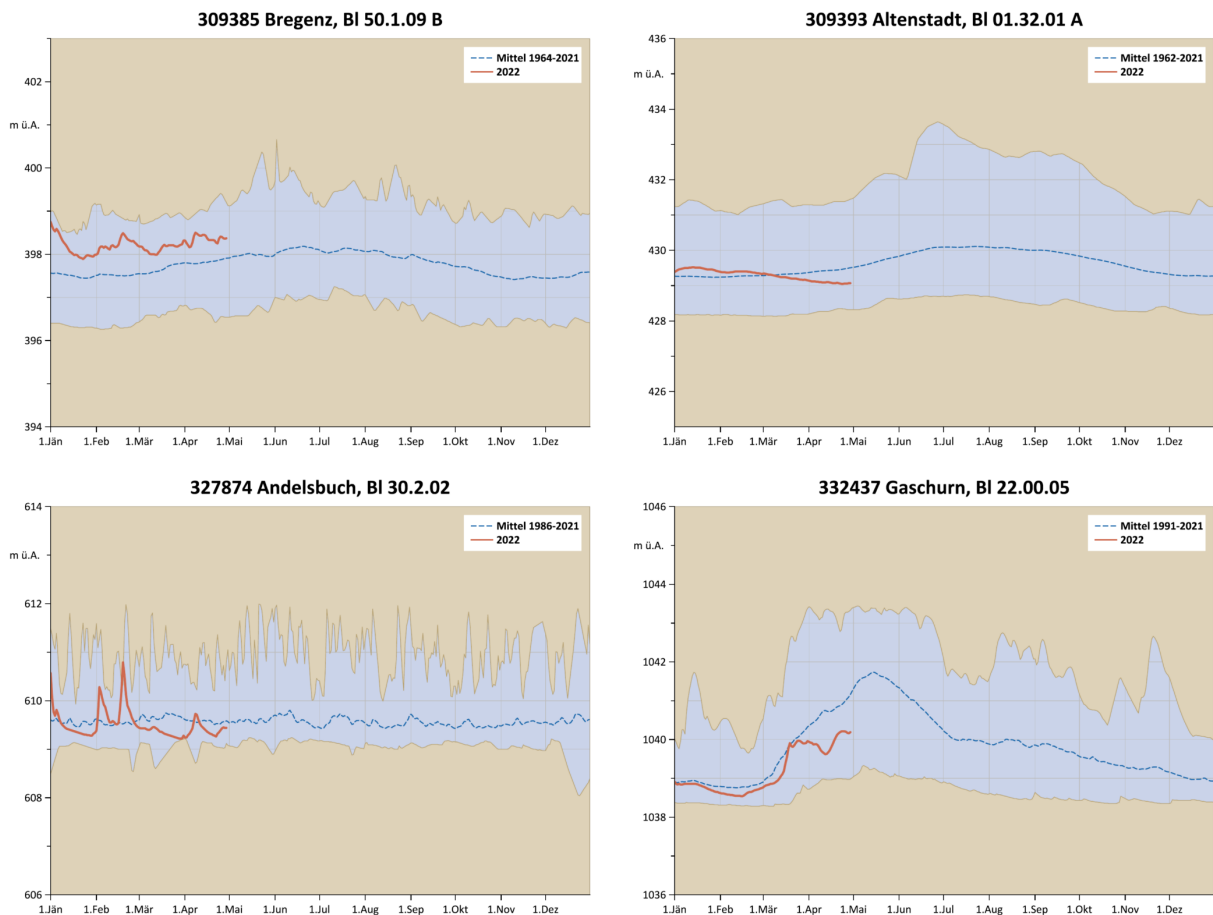


Abbildung 22: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Rheintal, Bregenzer Wald, Montafon) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima



## Tirol

In Tirol herrschten im April im Oberen Lechtal, in den kleinen inneralpinen Becken, ganz im Westen des Oberinntals und im Osten des Unterinntals, im Zillertal sowie im Großteil Osttirols steigende und im Lienzer Becken gleichbleibende Verhältnisse (Abbildung 23, Lienz). Im Ötztal, Stubaital, Achental und Brixental sowie in Teilen des Großachengebiets dagegen sank das Grundwasser den ganzen Monat ab (Abbildung 23, Pegel St. Johann in Tirol). Im übrigen Ober- und Unterinntal wurden zunächst ebenfalls sinkende, ab ca. 12. April dann aber steigende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 23, Pegel Münster). Im Unteren Lechtal, im Tannheimertal, im Unteren Vilstal, im Gebiet Zwischentoren, im Stanzertal, im Paznauntal, im Strubtal und im übrigen Großachengebiet begann der April auch mit sinkenden Werten. Zwischen 5. und 16. April stiegen sie dann einige Tage an, danach sanken sie wiederum ab oder stagnierten (Abbildung 23, Pegel Reutte).

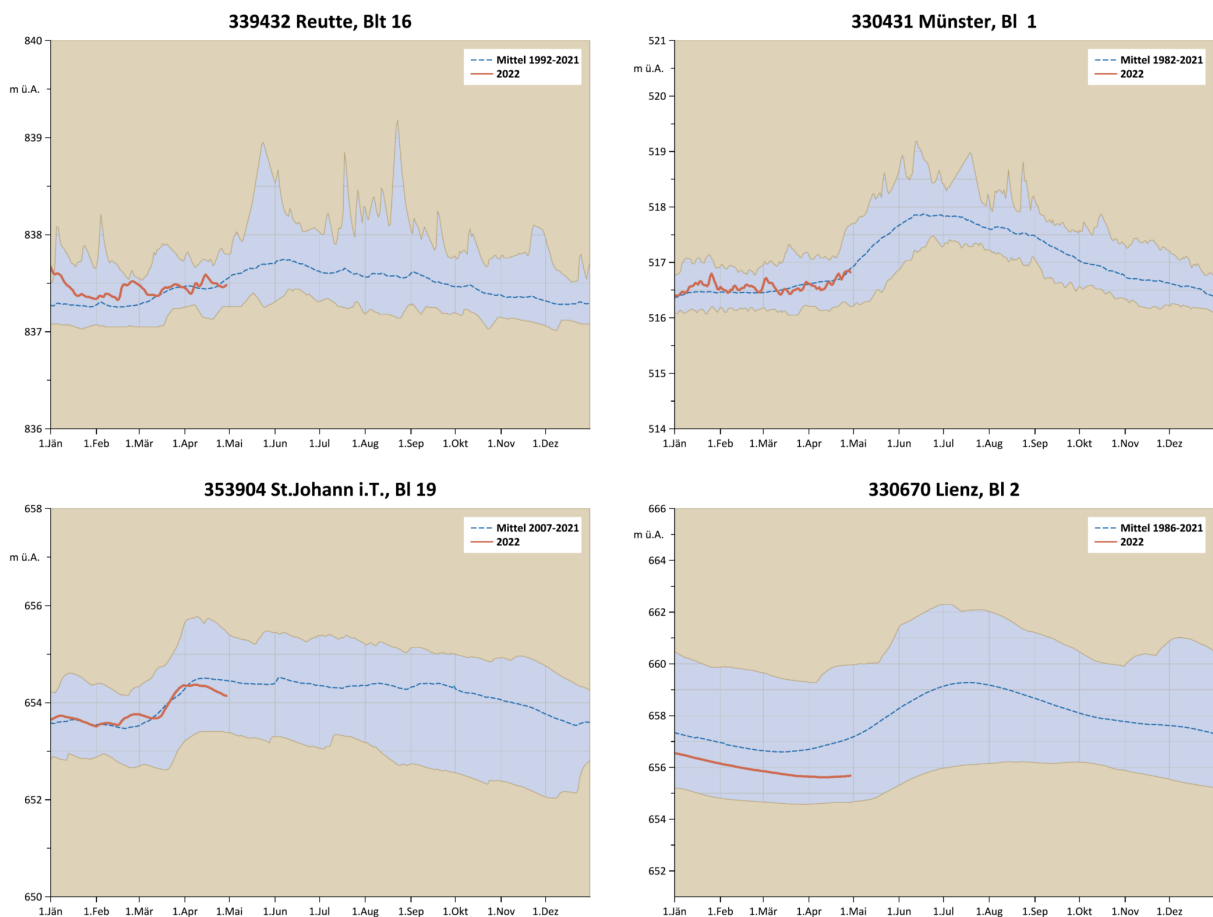


Abbildung 23: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Unteres Lechtal, Unterer Inntal, Großachengebiet, Lienzer Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Salzburg

In vielen Salzburger Grundwassergebieten wurden in den ersten sechs bis elf Tagen sinkende und danach bis zum 17. April steigende Grundwasserstände registriert. Danach sanken sie wiederum ab (Abbildung 24, Pegel Gries). Im Saalachbecken und im Unteren Salzachtal von Morzgg Richtung Norden stieg das Grundwasser im ersten Monatsdrittel an und sank danach ab (Abbildung 24, Pegel Bergham und Anthering). In Teilen das Lungaus herrschten in der ersten Aprilhälfte gleichbleibende, im Oberen Ennstal sinkende Verhältnisse. In der zweiten Hälfte stiegen die Werte in beiden Gebieten an (Abbildung 24, Pegel Enns-Altenmarkt).

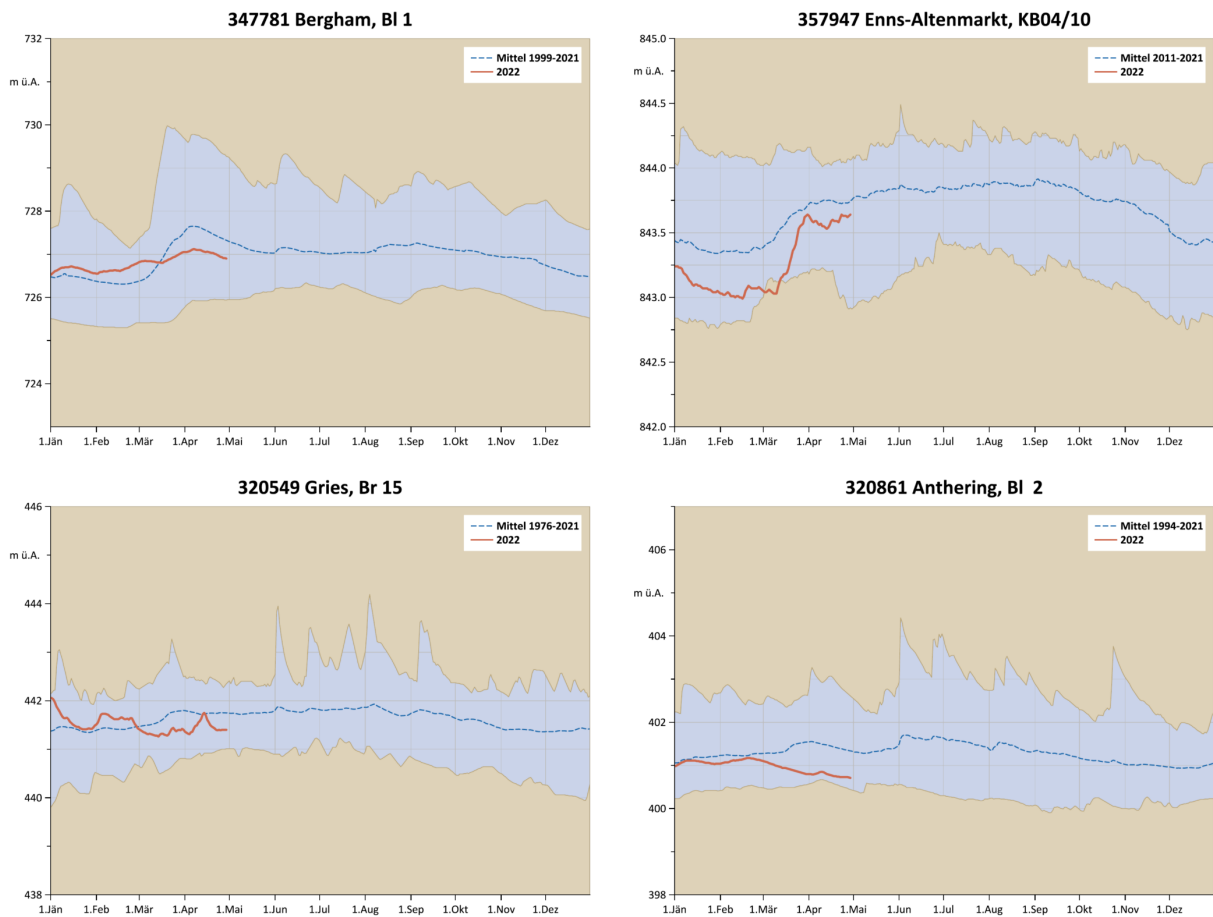


Abbildung 24: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Saalachbecken, Oberes Ennstal, Unteres Salzachtal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Kärnten

In vielen Kärntner Grundwassergebieten stieg das Grundwasser, manchmal mit etwas Bewegung, im April an (Abbildung 25, Pegel Kleblach-Lind). Im Unteren Drau und Gailtal sowie im Zollfeld trat teilweise schon ab ca. 13., meist aber ab ca. 24. April eine Absinkphase ein (Abbildung 25, Pegel Maria Saal). Im Klagenfurter Becken und im Lavanttal dauerte der Anstieg gar nur die ersten drei Tage an, dann herrschten sinkende oder im Lavanttal auch gleichbleibende Verhältnisse. Im Metnitztal und im Jauntal sank das Grundwasser den ganzen Monat ab (Abbildung 25, Pegel Eberndorf).

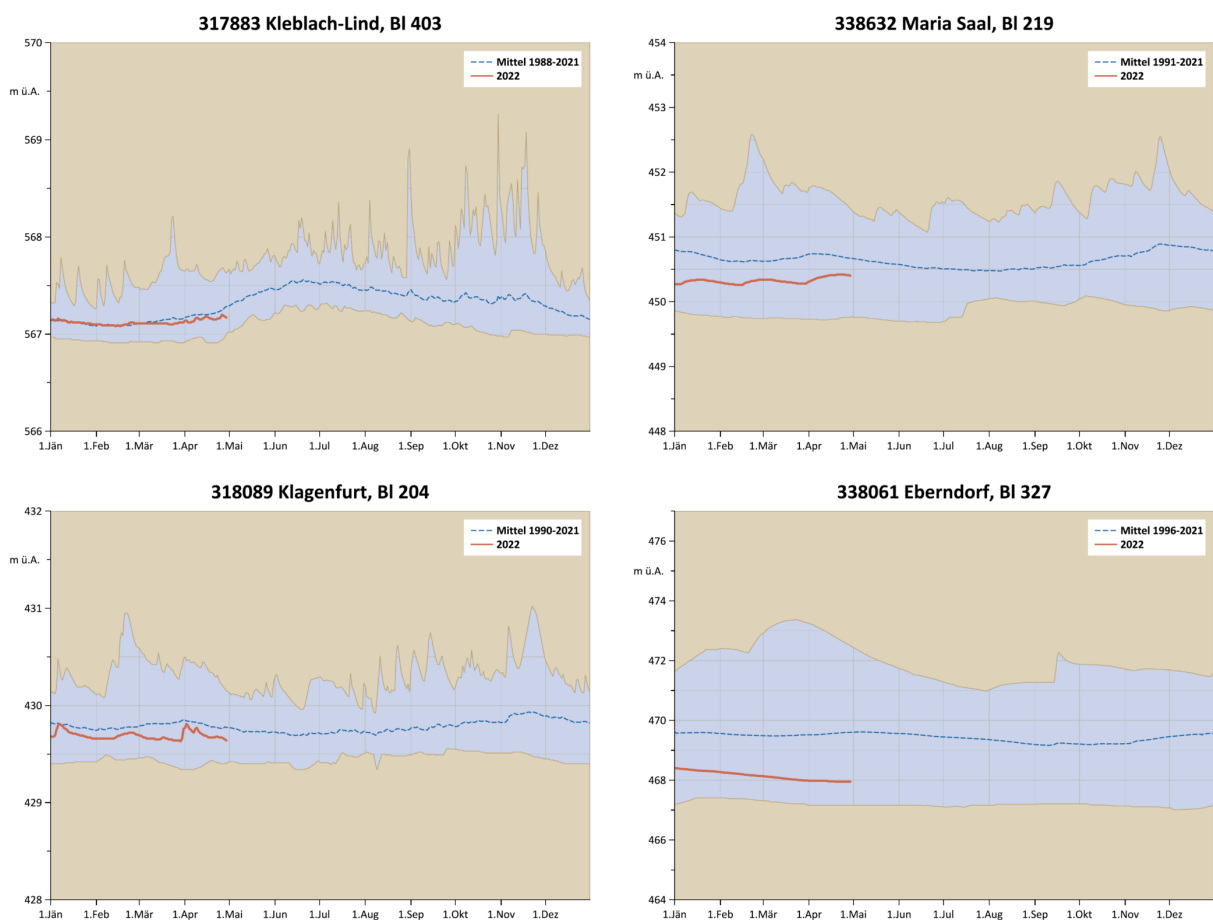


Abbildung 25: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Oberes Drautal, Zollfeld, Klagenfurter Becken, Jauntal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Oberösterreich

In vielen Gebieten sank das Grundwasser auch diesen Monat überwiegend ab, wobei im Mattigtal und im Eferdinger Becken um den 10. April eine geringfügige Spitze auftrat. In der Welser Heide, im Eferdinger Becken und im Linzer Feld wurden zu Monatsende etwas steigende Werte verzeichnet (Abbildung 26, Pegel Marchtrenk und Posch). Im Freistädter Becken verblieben die Grundwasserstände lange auf etwa gleichem Niveau und stiegen zu Monatsende etwas an (Abbildung 26, Pegel Freistadt). Im Oberösterreichischen Inntal, im Kremstal und im Unteren Ennstal stieg das Grundwasser zu Monatsbeginn einige Tage an, dann setzte der Absinkprozess ein und zu Monatsende stiegen die Werte wiederum etwas an. In Teilen des Vöckla-Agergebiets und im Traun-Agergebiet wurden in der ersten Monatshälfte steigende und in der zweiten Hälfte sinkende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 26, Pegel Gampern). In den anderen Teilen des Vöckla-Agergebiets stagnierten die Werte in der ersten Aprilhälfte und stiegen in der zweiten an.

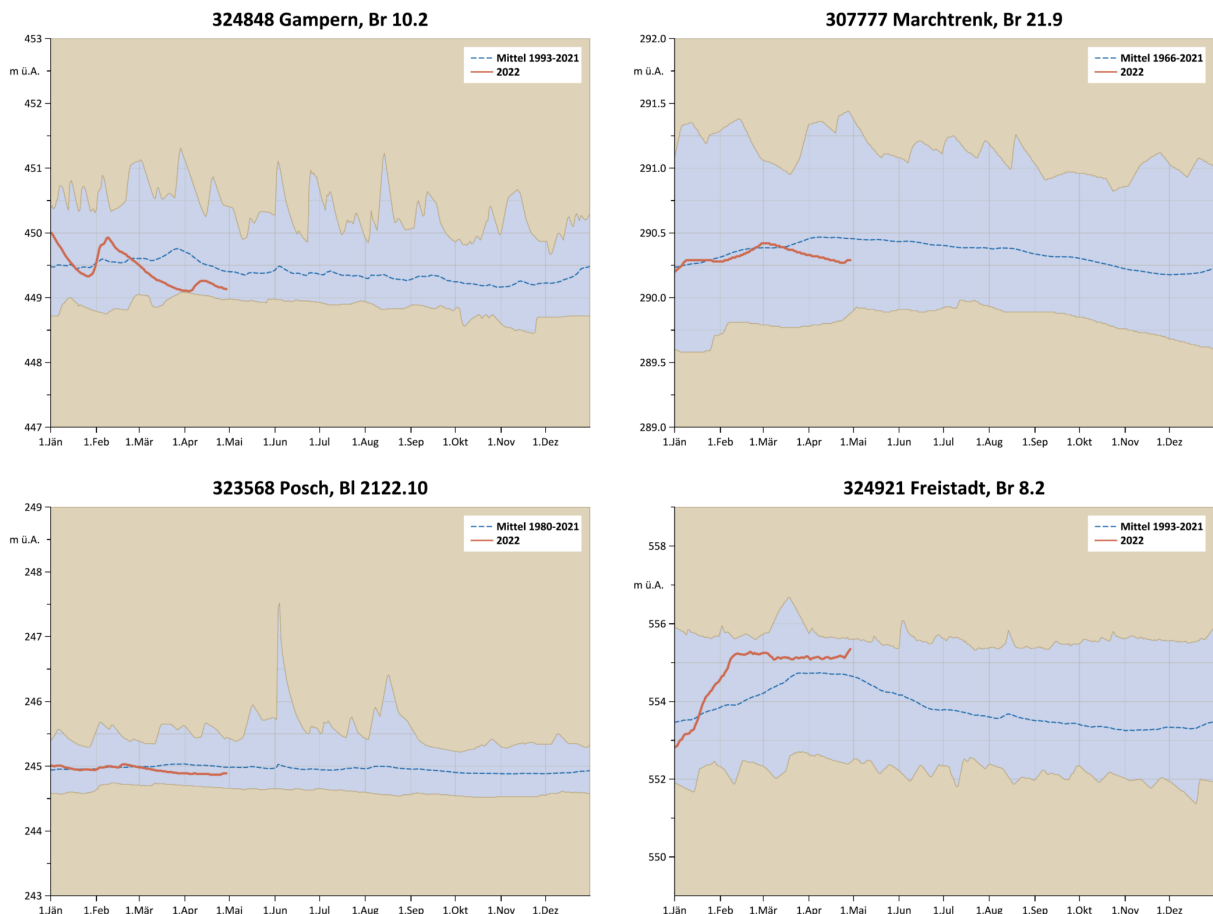


Abbildung 26: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Vöckla-Agergebiet, Welser Heide, Südliches Linzer Feld, Freistädter Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Niederösterreich und Wien

Im Südlichen Machland sank das Grundwasser in den ersten sieben Apriltagen ab, stieg danach an und verblieb ab 24. April auf dem erreichten Niveau. In Teilen des Ybbstals wurden im ersten Monatsdrittel sinkende und danach steigende Werte gemessen. Im übrigen Ybbstal, in der Ybbser Scheibe und im Erlauftal begann der April mit annähernd gleichbleibenden Grundwasserständen, zwischen 6. und 17. April stiegen sie einige Tage an und sanken danach ab (Abbildung 27, Pegel Wieselburg). Im Horner Becken, im Zayatal und in Teilen des Marchfelds und des Wiener Beckens wurden zunächst etwas steigende Werte, danach bis ungefähr zur Monatsmitte sinkende und anschließend wiederum steigende Werte registriert. In den letzten Tagen des Monats begannen sie meist wieder abzusinken (Abbildung 27, Pegel Mold).

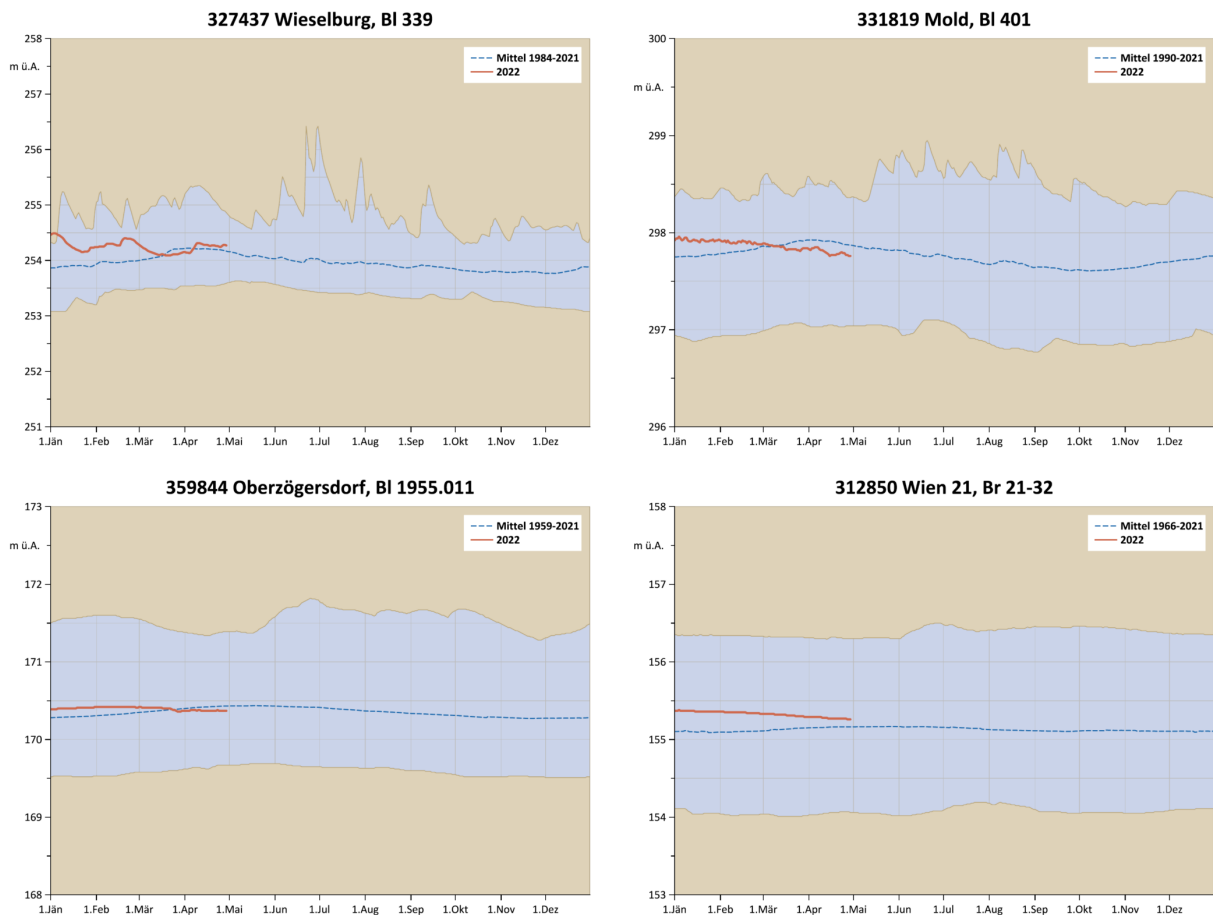


Abbildung 27: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Erlauftal, Horner Becken, Nördliches Tullner Feld, Marchfeld) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

Im Unteren Ennstal, im Urtal, in Teilen des Tullner Felds, im Lainsitzgebiet, im Göllersbachtal, im Pulkaugebiet, in Teilen des Marchtals und des Marchfelds sowie im

Bereich Wiener Neustadt herrschten den ganzen April sinkende Verhältnisse (Abbildung 27, Pegel Wien und Abbildung 28), im Pöchlerner Feld, in der Pöggstaller Mulde, im Pielachtal, im Traisental, in Teilen des Marchfelds, im Gebiet Fischamend bis Hainburger Pforte und ganz im Süden des Wiener Beckens dagegen steigende Verhältnisse und in den übrigen Teilen des Tullner Felds sowie des Marchtals waren sie den ganzen Monat annähernd gleichbleibend (Abbildung 27, Pegel Oberzögersdorf).

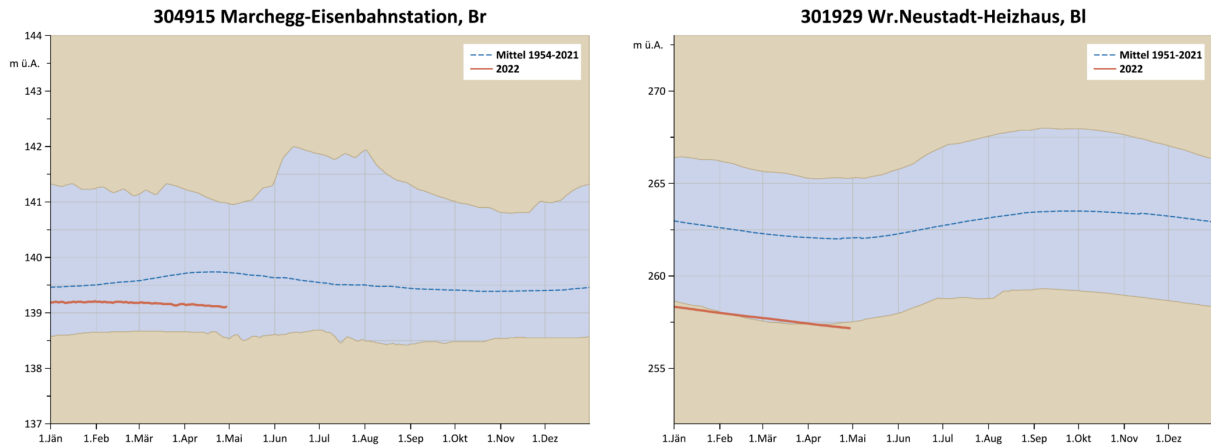


Abbildung 28: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Marchfeld, Südliches Wiener Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Steiermark

Im Großteil der Obersteiermark, im Grazer Feld, in Teilen des Unteren Murtals, im Sulmtal, im Saßtal sowie teilweise im Raabtal und Feistritztal herrschten im April in Summe steigende Verhältnisse, wobei dem Grundprozess in den schnell reagierenden Gebieten Spitzen aufgesetzt waren (Abbildung 29, Pegel Ketten und Frojach). In Teilen des Mittleren Ennstals und des Gebiets Aichfeld Murbodens, im Hörfeld, im Saggautal und in anderen Teilen des Unteren Murtals sank das Grundwasser manchmal auch mit etwas Bewegung ab. Gebietsweise begann es zu Monatsende anzusteigen. Im Lassnitztal, im Leibnitzer Feld, in wieder anderen Teilen des Unteren Murtals, im Großteil des Raabtals und des Feistritztals, im Safental, im Lafnitztal und im Oberen Pinkatal waren die Verhältnisse in etwa gleichbleibend (Abbildung 29, Pegel Untergralla und Blumau). Mancherorts wurden auch hier zu Monatsende steigende Werte gemessen.

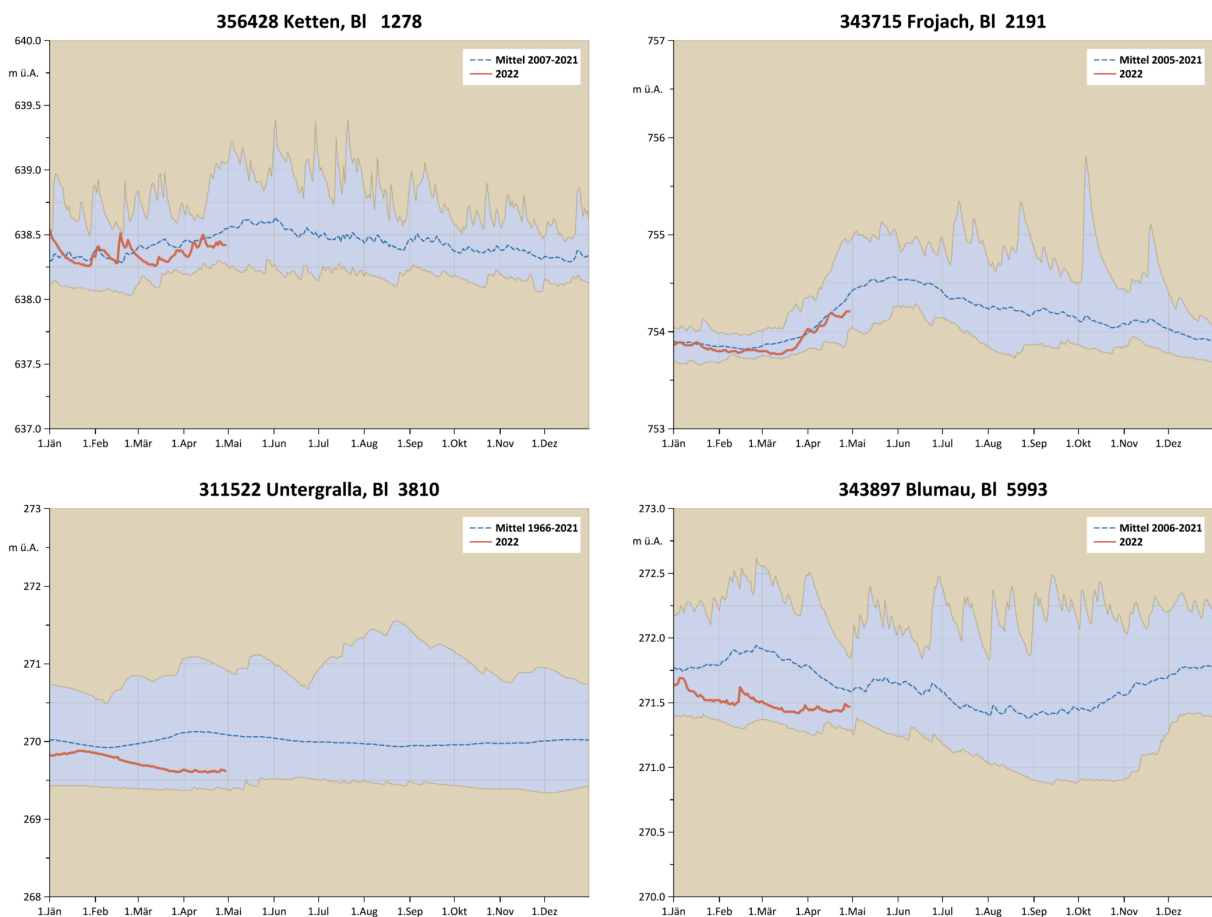


Abbildung 29: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Mittleres Ennstal, Oberes Murtal, Leibnitzer Feld, Safental) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Burgenland

Auch im April herrschten hier in vielen Gebieten sinkende (Abbildung 30 Pegel Parndorf), in Teilen des Heidebodens und der Parndorfer Platte, im Wulkatal, im Rabnitztal, im Günstal und im Tauchenbachtal gleichbleibende Verhältnisse (Abbildung 30, Pegel Klostermarienberg). Im Seewinkel stiegen die Grundwasserstände teilweise leicht an, begannen aber mancherorts um den 23. April wieder zu sinken. In Teilen des Seewinkels und im Wulkatal wurden diesen Monat wieder Werte unter dem bisherigen jahreszeitlichen Minimum verzeichnet (Abbildung 30, Pegel St. Andrä am Zicksee). Im Stoobbachtal wurden in der ersten Monatshälfte etwas sinkende und in der zweiten Hälfte etwas steigende Grundwasserstände beobachtet. Im Raabtal stieg das Grundwasser den ganzen April an (Abbildung 30, Pegel Neumarkt an der Raab).

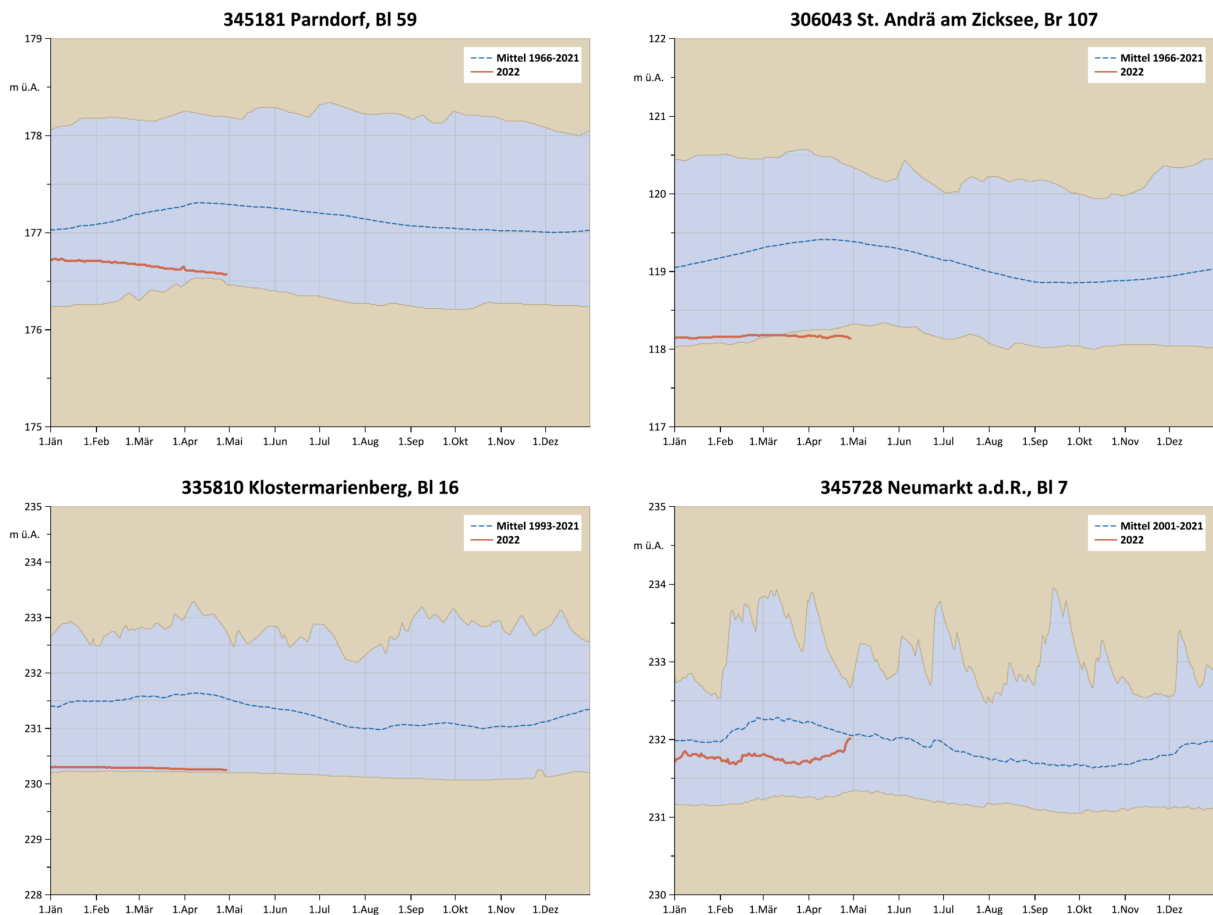


Abbildung 30: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Parndorfer Platte, Seewinkel, Rabnitztal, Raabtal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima



**Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus**

Stubenring 1, 1010 Wien

[bmlrt.gv.at](http://bmlrt.gv.at)